

Bennopolaris

Pfarrbrief · Kath. Pfarrei St. Benno · München



*Lieben,
Leiden,
Lachen.*



Hier leben wir.



Hier liebe, leide, lache und lebe ich – seit 10 Jahren.

Am 1. September 2009 zog ich in der Lothstr. 16, im Kindergarten und Hort St. Benno im dritten Stock in der Schwesterngemeinschaft ein. Ich kam an diesem Tag mit dem Fahrrad aus der Pettenkofersstraße (Nähe Theresienwiese), wo ich ein Jahr im Haus missio, dem Haus der Weltkirche gelebt hatte. Mein Gepäck hatte ich in den Tagen zuvor nach und nach herüber gebracht. Damals dachte ich: jetzt also der 2. Umzug innerhalb Münchens. Mal schauen, wie lange Du hier bleiben wirst ...

Jetzt sind es schon zehn Jahre geworden. Seit September 2010 arbeite ich auch als Pastoralreferentin in der Pfarrei St. Benno und habe so dieses Viertel und seine Menschen ganz intensiv kennen gelernt. Ich bin die einzige Seelsorgerin aus unserem Team, die auf dem Pfarrgebiet wohnt und so begegnen mir auch bei den ganz alltäglichen Wegen zum Einkaufen, beim Spazieren gehen, in die Schule oder bei Hausbesuchen viele unterschiedliche Menschen.

Immer wieder ergibt sich ein Gespräch: an der Tür zum Kindergarten mit Kindern und Eltern – viel Lachen dringt da an mein Ohr. Leid und Trauer sind mir in diesen Jahren besonders bei Trauergesprächen nahe gegangen und ohne die Liebe zu den Menschen und zu meiner Berufung ginge eh nichts.

In diesem Pfarrbrief vereinen sich viele Blicke auf unser Benno- und Barbaraviertel. Entdecken Sie selbst die Erinnerungen einer ehemaligen "Loristraßlerin", oder die

Einblicke, die auf dem Weg zu einem neuen Pastoralkonzept geschenkt werden und vieles mehr.

Vor Jahren begegneten mir „Exerziten auf der Straße“. Bei Straßenexerziten sind die Teilnehmenden auf der Straße unterwegs. Hierbei lassen sie sich ein auf ungewohnte Lebenswelten – oft auf Menschen am Rande der Gesellschaft. So üben sie, sich selbst, den anderen und darin Gott zu begegnen.

Manchmal versuche ich in der Haltung dieser „Straßenexerziten“ durch das Viertel zu gehen. „Zieh deine Schuhe aus, hier ist heiliger Boden“ (Ex 3,5) hört Mose am brennenden Dornbusch. Ich gehe nicht wirklich barfuß herum, aber ziehe „innerlich“ die Schuhe aus. Das macht mich sensibel, um wahrzunehmen und wahr sein zu lassen, was in mir und um mich herum ist. Regungen, Bewegungen, Situationen, meine Umwelt, meine Mitmenschen und die Beziehung zu ihnen – und darin lerne ich die Spur des Geheimnisses zu entdecken, das wir Gott nennen. Die Schuhe ausziehen – das ist also ein Bild für die Bereitschaft, aufmerksam und mit Respekt die Menschen meiner Umgebung wahrzunehmen.

Vielleicht möchten auch Sie in dieser Haltung mal einen Spaziergang durch's Bennoviertel machen und wahrnehmen, wo und wie Menschen lieben, leiden, lachen – ja, leben und darin Gott begegnen!

St. Sara Thiel

Ihre Sr. Sara Thiel



"Kiez-Gefühl"
mitten in München

18



Kampfmaus Fiona
& Tanzmaus Melina

26



In München ist's
doch auch schön.

28



Hospizarbeit: Lieben,
Lachen, Leiden.

32



Eine "Loristraßlerin"
erinnert sich.

36



Nachbarschaftsgestalten
Lebensqualität erhalten

40

WEITERE BEITRÄGE ZUM THEMA

Der Weg des Pastoralkonzepts: Damit Kirche am Leben dranbleibt.	20
Pfarrgemeinderatswochenende: Gemeinsam auf dem Weg	23
Nachbarschaftshilfe St. Benno - soll ich oder soll ich nicht?	30
Straßennamen: Theo-Prosel-Weg	34

IN JEDER AUSGABE

Kontakte und Beratung in Krisen	4
Allgemeine Hinweise	6
Regelmäßige Angebote	9
Besondere Gottesdienste, Kirchenmusik und Veranstaltungen	10
Aus unseren Kirchenbüchern	15

WEITERE THEMEN

St. Benno hat einen Verwaltungsleiter	7
Auflösung Preisausschreiben	13
Stichwort "Engelamt"	13
Nachruf Therese Schunk	16
Nachruf Thomas Fuchs	17
Einfach nah dran: Frauenbundclub im Münchner Rathaus	42
Rieskrater und Krusepuppen: "Frauen engagiert" unterwegs	44
Drei Länder in sechs Tage: Frauenbundfahrt 2019	46
Abenteuer Glauben Leben: Firmvorbereitung 2020	48
Sternsinger sind Herzenswärmer und noch viel mehr ...	50

Wichtige Kontakte und Beratung in Krisen

Caritas München Mitte

Caritas in Neuhausen: Kreittmayrstr. 29
(Bennopolis II. Stock)

Soziale Beratung und Gemeindec Caritas

Tel. 12 66 00 - 20
gsa-neuhausen@caritasmuenchen.de

Fachdienst Hospiz- und Trauerarbeit

Tel. 12 66 00 - 11
CAHD@caritasmuenchen.de

Caritas-Sozialstation München Mitte

Ambulante Pflege

Hiltensperger Str. 80
80796 München
Tel. 30 00 76 -55 (Fax: -40)
ambulante-pflege-mitte@caritasmuenchen.de

Portalseite für Hilfe in allen Lebenslagen

www.caritas-nah-am-naechsten.de

Nachbarschaftshilfe St. Benno

Tel. Meldungen an das Pfarramt. Wir setzen
uns mit Ihnen in Verbindung 12 11 49-0

Kindertagesstätten im Pfarrgebiet

• **Kindergarten/Hort St. Benno**, Lothstr. 16

Tel. 1 29 56 02
Leitung: Sebastian von Voß
www.kindergarten-hort-sankt-benno.de

• **Kinderhaus St. Vitus**, Dachauer Str. 61

Tel. 52 05 71 90
www.caritas-kinderhaus-st-vitus.de

Katholische Jugendstelle im Dekanat Nymphenburg

(Kreittmayrstr. 29) 18 77 47

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

**Sagen, was Sorgen macht. Wir sind immer
für Sie da. Kostenfrei und verschwiegen:**

evangelisch 08 00/1 11 01 11

katholisch 08 00/1 11 02 22

www.telefonseelsorge-muenchen-kath.de

Seelsorge für Menschen, die mit einem plötzlichen Tod konfrontiert sind

www.katholische-notfallseelsorge-muenchen.de
in Notfällen erreichbar über Polizei
Rettungsleitstelle

Katholische Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung

Katholische Beratungsstelle 5 44 31 10

Kontakt-Telefon
für Schwangerschaftsfragen 55 98 12 27

Sozialdienst Kath. Frauen:

www.skf-muenchen.de

Kath. Mädchensozialarbeit:

www.invia-muenchen.de

Haus der Familie:

www.hausderfamilie.de

Thematische Wochenenden:

www.ehe-und-familie.info

Kommunikationstraining:

www.paarkommunikation.info

Ehevorbereitungskurse

(auch für konfessionsverbindende Paare)
www.ehevorbereitung-muenchen.de

Anonyme Alkoholiker

Kontakt-Telefon (18 bis 21 Uhr) 55 56 85

LebensMut - stärker als Sucht

www.staerker-als-sucht.de

Krisen-/Lebensberatung „Münchner Insel“

(Untergeschoss Marienplatz)

Tel. 22 00 41 www.muenchner-insel.de

Gespräch und Beratung für Hochschulangehörige

Zeit zum Reden und Zuhören, Beratung,

Begleitung und Seelsorge;

Reinhard Weger, Kath. Hochschulseelsorger

Tel. 123 35 86, weger@hm.edu





Gerne sorgen wir für Sie vor

Die Trauerhilfe DENK ist mit über 100 Geschäftsstellen in Bayern vertreten. Ihre Anliegen und Wünsche setzen wir gerne respektvoll und serviceorientiert mit der nötigen fachlichen Kompetenz um – gerade auch, was die verbindliche Regelung der persönlichen Wünsche in einem Vorsorgevertrag betrifft. Eine Vorsorge ist oft die einzige Möglichkeit dafür, denn das Testament wird erst nach der Beisetzung eröffnet.

Finanzielle und seelische Entlastung

Wir helfen gerne in den Filialen vor Ort weiter:

Zentrale:	Hohenlindener Straße 10 d	089 / 620 105 0
Haidhausen:	Ismaninger Straße 7	089 / 419 102 60
Nymphenburg:	Baldurstraße 27	089 / 159 803 75
Zentrum:	Augsburgerstraße 23 / Ecke Lindwurmstr.	089 / 260 212 30



Pfarrei St. Benno

Allgemeine Hinweise

Anschrift

Katholisches Pfarramt St. Benno,
Loristr. 21, 80335 München

Telefon (089) 12 11 49-0
Telefax (089) 12 11 49 21



St-Benno.Muenchen@ebmuc.de
www.st-benno-muenchen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Montag	09.00 - 12.00	14.00 - 16.00
Dienstag	09.00 - 12.00	
Mittwoch		14.00 - 16.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	15.00 - 19.00
Freitag	09.00 - 12.00	

Die Seelsorger

(Sprechzeiten nach Vereinbarung)

- **Ludwig Sperrer**, Pfarrer
- **Sr. Sara Thiel**, Pastoralreferentin
- **Ulrike Saam**, Gemeindeferentin
- **Gerhard Hauke**, Gemeindeferent
- **Peter Höck**, Pfr. i. R.
- **Sabine Dillitzer**, Klinikseelsorgerin am Deutschen Herzzentrum

Die Mitarbeiter

- **Verwaltungsleiter:** Stefan Augustin
- **Kirchenmusiker:** Anton Wiener
- **Mesnerin Pfarrkirche:** Ursula Odenthal
- **Mesner Filialkirche:** Manfred Lange
- **Sekretariat:** Nikolett Balog
Sr. Maria Scharpfenecker
- **Buchhaltung:** Reinhold Lang
- **Hausmeister:** Slaven Culjak
- **Raumpflege:** Ilka Bacak

Schwesternkonvent St. Benno

Niederbronner Schwestern

Oberin: Sr. Sara Thiel
Lothstr. 16/III, Telefon (089) 18 20 71

Ehrenamtliche Gremienvertreter

Pfarrgemeinderat: Michael Zeller,
1. Vorsitzender

Kirchenverwaltung: Klaus Bachhuber
Kirchenpfleger

Die Gottesdienste

Pfarrkirche St. Benno: Ferdinand-Miller-Platz 1

Filialkirche St. Barbara: Infanteriestr. 15

Kapelle Herzzentrum: Lazarettstr. 36

Kapelle Augenklinik: Nymphenburger Str. 43

- **Sonntag**
09.30 Uhr St. Benno 11.00 Uhr St. Barbara
- **Montag**
14.30 Uhr Klinikkapelle Herzzentrum
- **Dienstag**
08.00 Uhr St. Benno (Krypta)
- **Mittwoch**
18.30 Uhr Kapelle in der Augenklinik
- **Donnerstag**
18.30 Uhr St. Benno (Krypta)
- **Freitag**
08.00 Uhr St. Benno (Krypta)
- **Samstag**
18.30 Uhr St. Benno (Krypta)
(17.45 Uhr Rosenkranz)
- **Sakrament der Versöhnung (Beichte)**
nach Vereinbarung

Kirche St. Benno für Menschen mit körperlichen Einschränkungen



Behindertengerechter Zugang
über Rampe am vorderen rechten Seitenportal; Tasten zur automatischen Türöffnung am Außengeländer und im Windfangbereich



Gehörlosenschleife
für Träger von Hörapparaten

St. Benno hat einen Verwaltungsleiter:



Stefan Augustin (Foto: privat)

Als neuer Verwaltungsleiter in der Pfarrei St. Benno sowie im Pfarrverband Obergiesing möchte ich mich Ihnen an dieser Stelle gerne vorstellen. Mein Name ist Stefan Augustin, ich bin verheiratet, habe zwei 7- bzw. 4-jährige Kinder und wohne in Putzbrunn.

Beruflich war ich im Anschluss an mein Studium der Betriebswirtschaft gut 17 Jahre bei einer strategischen Kommunikationsberatung in München beschäftigt, zuletzt in der Funktion als kaufmännischer Leiter. In meiner Freizeit steht für mich die Familie an erster Stelle. Darüber hinaus bin ich sportbegeistert (Tennis, Handball, Ski) und grundsätzlich vielseitig interessiert.

In den Pfarreien werde ich in erster Linie die Pfarrer hinsichtlich sämtlicher Verwaltungsaufgaben (Personal, Finanzen, Immobilien / Bauwesen, Organisation) entlasten sowie das ehrenamtliche Engagement in den jeweiligen Kirchenverwaltungen unterstützen. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen ehrenamtlich Tätigen und auf zahlreiche interessante Begegnungen mit Ihnen.

Wirtshaus IM BRAUNAUER HOF



Frauenstraße 40 · D-80469 München
Telefon: +49(89)22 36 13
www.wirtshaus-im-braunauer-hof.de

Bei uns erleben Sie
traditionelle Braukunst
und herzliche bayerische
Gastlichkeit.

Gerne organisieren wir
Ihre Advents- und
Weihnachtsfeiern,
Geburtstage und Feste
jeglicher Art.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Ihre Wirtsleute
Kristina und Mario Klaric
mit Team

Ein herzliches Grüß Gott und Willkommen
bei uns im Wirtshaus im Braunauer Hof!

Für unsere kleinen Gottesdienstbesucher

steht zum Pfarrgottesdienst um 9.30 Uhr in St. Benno vorne beim rechten Seitenaltar eine Kiste mit religiösen Bilderbüchern oder Kindergebetsbüchern für die Mitnahme in die Bänke bereit. Und für zu Hause: gleich neben den Büchern finden Sie / findet Ihr einen Block zum Abreißen mit dem Evangeliums-Blatt zum jeweiligen Sonntag; zum Anmalen, gemeinsamen „Drüber-Reden“ und Beten.

Gottesdienstangebote für Kinder

• Kleinkindergottesdienste

für Kinder von ca. 2-6 Jahren; in der Regel an jedem letzten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr in Bennopolis oder im Gemeindesaal von St. Barbara

• Familiengottesdienste

ab Vorschulalter / Grundschule von Jung bis Alt; an besonderen Festen im Lauf des Kirchenjahres um 9.30 Uhr in der Benno-Kirche

Aktuelle Hinweise zu diesen Angeboten finden Sie auf unserer Homepage und in den Flyern auf den Schriftenständen in der Kirche sowie im „Wochenblatt“. Sie können sich auch in den Newsletter-Versand aufnehmen lassen. Ein Anruf oder Mail ins Pfarramt genügt!

Taizé-Gebet



jeden 2. Dienstag im Monat

19.00 bis 19.45 Uhr, Krypta

Nacht der Stille

Da sein - Ruhig werden - Sehnsucht spüren
21 - 24 Uhr in der Kirche,
kommen und gehen, wann man möchte

2 x im Jahr; aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Homepage oder dem Wochenblatt.

Der Andere Gottesdienst

4-mal im Jahr: Samstag um 18.30 Uhr

in der Kirche; anschließend Einladung zum Nachklang in den Bennokatakomben (Pfarrhaus, Loristraße, Zugang über den Hof); Termine im Wochenblatt



Ökumenisches Friedens- und Versöhnungsgebet

Nagelkreuzgemeinschaft

jeden Freitag, 17.00 Uhr,
St. Barbara



Pfarrbücherei

Die Pfarrbücherei im Pfarrheim Bennopolis, Kreittmayrstr. 29, hat geöffnet:

Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und

Sonntag von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr, jeweils am zweiten und letzten Sonntag des Monats (außer an Feiertagen und in den Ferien)

Bankverbindung und Spendenkonto

Katholische Kirchenstiftung St. Benno

LIGA München

BIC: GENODEF1M05

IBAN DE11 7509 0300 0002 1421 71

Bitte mit Verwendungszweck:

z. B. Kirchgeld 2020, Bauunterhalt, Missionsprojekt „Indien“, „Südafrika“, Blumenschmuck, Kirchenmusik

Hinweis zum sog. Kirchgeld: Dieser von Ihnen erbetene Geldbetrag **verbleibt** im Gegensatz zur Kirchensteuer **in voller Höhe in der Pfarrei** und ist für Sie steuerlich absetzbar. Zur Einzahlung von wenigstens 1,50 € / Jahr sind alle über 18 Jahre alten Angehörigen einer Pfarrei mit eigenem Einkommen aufgerufen. Durch steigenden Kostendruck im Pfarrhaushalt sind wir für Ihre Gabe des Kirchgeldes sehr dankbar. Sie können es überweisen oder auch bar im Pfarramt einzahlen.

Regelmäßige Angebote in Bennopolis, Kreittmayrstr. 29

Frauenbund Zweigverein St. Benno

Vorstandsteam: Bernadette Hörmann, Monika Reiter,
Inge Bachhuber und Suzanna Huber
E-Mail: frauenbund@st-benno-muenchen.de

Angebote und Ansprechpartnerinnen:

- **Frauenbund-Messe**
Dienstag um 8 Uhr in der Krypta
- **Frauenbundclub**
jeden zweiten Montag im Monat um 19 Uhr
Bennopolis, Elisabethzimmer, Elfi Penn
- **Frauennachmittag**
jeden dritten Mittwoch im Monat um 14 Uhr
Bennopolis, Elisabethzimmer, Therese Mitter
- **Frauen-Single-Treffen**
vierteljährliche Treffen, Elfi Penn
- **Frauenbund-Reisen**
Gabriele Pengler
- **Gymnastik 60plus**
Donnerstag um 10 Uhr in St. Barbara, Saal
Gabriele Pengler
- **Yoga für Frauen**
Montag um 18.30 Uhr in Bennopolis,
Pfarrsaal (außer Ferien), Suzanna Huber
- **Eltern-Kind-Gruppen**
Gruppen in verschiedenen Altersstufen,
Bennopolis, Daniela Märkl
- **Gruppe junge Frauen**
Treffen und Veranstaltungen in loser Folge
Julia Wiener
- **Englisch für Anfänger und Wiedereinsteiger**
Donnerstag um 18.30 Uhr, Bennopolis,
Sybille Böhm

Anfragen bitte an o. g. Mail-Adresse!

Frauenchor Gsangsklang

jeden Donnerstag, 20.15 Uhr, St. Barbara, Saal
(außer Ferien)
Leiterin: Gabi Althammer, Tel.: 0175/4 04 87 62

Kirchenchor St. Benno **A. Wiener**

jeden Donnerstag (außer Ferien)
20.00 bis 21.30 Uhr, Saal

Bennosingers **A. Wiener**

jeden Mittwoch (außer Ferien)
19.30 bis 21.00 Uhr, Pfarrsaal

Ministranten, Kinder und Jugend

Gruppenstunden

freitags von 16.30 - 18.00 Uhr
mit Jugendgruppenleitern; verschiedene
Aktionen für alle; aktuelle Termine bitte der
Homepage entnehmen

Kinderchor

jeden Freitag (außer Ferien)
15.00 bis 15.45 Uhr im Hort St. Benno
(Lothstraße 16); Kontakt über Kirchenmusiker
A. Wiener (0172/7 87 94 13)

Jugendband

Proben i.d.R. 2 Mal im Monat
nach Vereinbarung. Kontakt über
Kirchenmusiker A. Wiener (0172/7 87 94 13)

Aktuelle Auskünfte tel. im Pfarramt, bei den
Gruppenleitern oder auf der Jugendseite der
Homepage www.st-benno-muenchen.de

Kolping

H. Meese

Treffen werden im Wochenblatt angekündigt

Seniorentreff

R. Lange, G. Hauke

l. d. R. jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
(außer Ferien) 14 - 17 Uhr, Pfarrsaal
Genauere Informationen zu den Terminen im
aktuellen Halbjahresflyer

Glaubensforum

St. Benno (mit Sr. Dominika):

jeden Donnerstag, 19.15 Uhr (nicht während der
Ferienzeit) Paulus-Zimmer

St. Barbara (mit Pfarrvikar P. Höck): jeden

3. Donnerstag im Monat, 16.30 Uhr anschl.
Hl. Messe, Gemeinderaum St. Barbara

Anonyme Alkoholiker

Kontakttelefon: 55 56 85 (18.00 - 21.00 Uhr);
Jeden Freitag um 15.00 Uhr im Pauluszimmer,
Bennopolis I. Stock. Andere AA-Treffen finden in
umliegenden Pfarreien und im ASZ-Neuhausen
statt.

Alleinerziehende

Infos zu aktuellen Angeboten unter
www.alleinerziehende-programm.de

Besondere Gottesdienste, Kirchenmusik, Termine und Veranstaltungen

Diese und weitere aktuelle Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.st-benno-muenchen.de

NOVEMBER (AB 18.11)

18.11., Mo	14:30	Gottesdienst zum Patrozinium des Elisabethenvereines (vgl. S. 27)	Herzzentrum
20.11., Mi	16:00	Kath. Gottesdienst im Seniorenheim Domicil	Lissi-Kaeser-Str. 17
21.11., Do	17:00	Family Groove	Bennopolis
22.11., Fr	18:30	Vortrag „Die internationale Rotkreuz- und Halb-Bennopolis mondbewegung und das humanitäre Völkerrecht (Referent: Gabriel Bücherl vom BRK)	
23.11., Sa	16:00	Jugendkorbinian in Freising	
	18:30	Anderer Gottesdienst mit Harfenmusik	St. Benno
24.11., So	09:30	Pfarrgottesdienst mit Segnung des Gedenkortes für unsere Verstorbenen	St. Benno
	10:00	Kleinkindergottesdienst	Bennopolis
	18:00	Orgel- und Trompetenkonzert	St. Benno
30.11., Sa		Adventsmarkt (13:00 - 18:00 Uhr)	Bennopolis

DEZEMBER

01.12., So	09:30	Familiengottesdienst	St. Benno
		Adventsmarkt (11:00 - 17:00 Uhr)	Bennopolis
03.12., Di	06:30	Engelamt (vgl. S. 13)	St. Benno
	16:00	Adventskranzsegnung im Seniorenheim Domicil	Lissi-Kaeser-Str. 17
06.12., Fr	19:00	Meditatives Tanzen für Frauen	Bennopolis
08.12., So	11:00	Gottesdienst zum Patrozinium	St. Barbara
	18:00	Alpenländisches Adventssingen	St. Benno
10.12., Di	06:30	Engelamt (vgl. S. 13)	St. Benno
15.12., Do	18:00	"Abendmusik im Advent" m. d. Bennosingers	Krypta
17.12., Di	06:30	Engelamt (vgl. S. 13)	St. Benno
	18:30	Konzert A-Cappella-Gruppe "bar nineteen"	St. Benno

24.12., Di	15:00	Seniorenmette mit festlicher Bläsermusik	St. Benno
Heiligabend	15:00	Kleinkindergottesdienst	Bennopolis
	16:00	Seniorenmette (ev.) im Seniorenheim Domicil	Lissi-Kaeser-Str. 17
	16:30	Kinderchristmette	St. Benno
	22:00	Christmette	St. Barbara
	23:00	Christmette mit festlicher Bläsermusik	St. Benno
25.12., Mi Weihnachten	09:30	Festlicher Pfarrgottesdienst - Kleine Orgelso- lomesse in B-Dur von Joseph Haydn	St. Benno
	11:00	Weihnachtsgottesdienst	St. Barbara
26.12., Do	09:00	Hi. Messe	Herzzentrum
	11:00	Hi. Messe	St. Barbara
31.12., Di	17:00	Andacht zum Jahreschluss mit festlicher Bläsermusik	St. Benno



JANUAR

01.01., Mi	11:00	Neujahrsgottesdienst	St. Barbara
	18:30	Neujahrsgottesdienst (Orgel und Trompete)	St. Benno
03.- 05.01.		Sternsinger-Aktion (vgl. S. 50)	
05.01., So	11:00	Gottesdienst mit Sternsängern	St. Barbara
	18:30	Dreikönigs-Vesper mit Segnung von Wasser, Kreide, Weihrauch	St. Benno
06.01., Mo	09:30	Pfarrgottesdienst mit Sternsängern musikal. Gestaltung: Orgel und Posaune	St. Benno
14.01., Di	19:00	Taizégebet	Krypta
16.01., Do	19:00	Meditatives Tanzen für Frauen	Bennopolis
17.01., Fr	19:00	Grooviger Gottesdienst	Bennopolis
19.01., So	14:00	Taufelertreffen (Beginn in der Kirche mit einem Segnungsgottesdienst)	Kirche/Bennopolis
22.01., Mi	16:00	Kath. Gottesdienst im Seniorenheim Domicil	Lissi-Kaeser-Str. 17
24.01., Fr	19:00	Konzert Junger Kammerchor "Lucente"	St. Benno
28.01., Di	20:00	Elternabend zur Firmung	Bennopolis
29.01., Mi	19:30	Volkstanzkurs	Bennopolis
30.01., Do	17:00	Family Groove	Bennopolis
31.01., Fr	19:00	Schnupperabend zur Firmung	Bennopolis

FEBRUAR

01.02., Sa	18:30	Anderer Gottesdienst	St. Benno
02.02., So	14:00	Diözesane Ministranten-Lichtmessfeier, feierl. Vesper um 17 Uhr in der Kirche	Kirche/Bennopolis
07.02., Fr	19:30	Pfarrfasching ("1895 - als alles begann")	Bennopolis
09.02., So	09:30	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder	St. Benno
11.02., Di	19:00	Taizégebet	Krypta
12.02., Mi	19:30	Volkstanzkurs	Bennopolis
13.02., Do	14:00	Seniorenfasching	Bennopolis
14.02., Fr	19:00	Benno groovt	Bennopolis
16.02., So	14:00	Familienfasching	Bennopolis
19.02., Mi	16:00	Ev. Gottesdienst im Seniorenheim Domicil	Lissi-Kaeser-Str. 17
20.02., Do	18:30	Weiberfasching	Bennopolis
23.02., So	10:00	Kleinkindergottesdienst	Bennopolis
26.02., Aschermittwoch	19:00	Gottesdienst mit Aschenauflegung, musikalische Gestaltung durch Bennosingers	St. Benno
28.02., Fr	17:00	Kreuzweg-Andacht	Augenklinik

MÄRZ

05.03., Do	17:00	Family Groove	Bennopolis
06.03., Fr	17:00	Kreuzweg-Andacht	St. Barbara
07.03., Sa	15:00	Christlich-muslimisches Dialogcafé	Bennopolis
10.03., Di	19:00	Taizégebet	Krypta
11.03., Mi	16:00	Kath. Gottesdienst im Seniorenheim Domicil	Lissi-Kaeser-Str. 17
	19:30	Volkstanzkurs	Bennopolis
12.03., Do	14:00	Senioren-gottesdienst mit Krankensalbung	Bennopolis
13.03., Fr	17:00	Kreuzweg-Andacht	St. Benno
	19:00	Grooviger Gottesdienst	Bennopolis
14.03., Sa	18:30	Anderer Gottesdienst (Bußgottesdienst in der Fastenzeit)	St. Benno
15.03., So	09:30	Familiengottesdienst	St. Benno
20.03., Fr	17:00	Kreuzweg-Andacht	Herzzentrum
21.03., Sa		Pilgertag	
		Rama Dama Kindersachenmarkt (ab 9 Uhr)	Bennopolis
27.03., Fr	17:00	Kreuzweg-Andacht	St. Barbara

„Kalenderblatt- Preisausschreiben“: Gewinner stehen fest

Erstmalig gab es in der vergangenen Benno-polaris-Ausgabe ein Preisausschreiben. Entweder war die Aufgabe zu schwer zu lösen oder ist die geringe Teilnehmerzahl von nur sechs Einsendungen gar ein Hinweis darauf, dass unser Pfarrbrief gar nicht richtig gelesen wird? An den Gewinnen kann es nämlich nicht liegen: dem Essensgutschein i.H.v. 125 € gestiftet vom Restaurant San Benno, den zwei Konzertkarten und den 2 Flaschen Benno-Wein. Wie auch immer: Die Pfarrsekretärin Nikolett Balog fungierte am 25. Oktober als Glücksfee und zog die drei Gewinner, die von uns benachrichtigt wurden. Ach ja, und die Lösung war: Am 12. Oktober 1895 wurden die Vorbereitungen für den folgenden Tag getroffen, an dem der Erzbischof die St.-Benno-Kirche weihte. So steht auf dem Kalenderblatt des 13. Oktobers 2020: 125jähriges Weihejubiläum der St. Benno-Kirche.

Oktober
13
Sonntag



*Glücksfee Nikolett Balog
(Foto: L. Sperrer)*

Stichwort: „Engelamt“

An jedem **Dienstag in der Adventszeit (3., 10. und 17. Dezember)**, jeweils morgens um **6:30 Uhr** wird in St. Benno ein **Gottesdienst mit Adventsliedern bei Kerzenschein**, ein sog. „Engelamt“ gefeiert. Die Bezeichnung „Engelamt“ erinnert an die Botschaft des Engels Gabriel an Maria, dass sie Gottes Sohn zur Welt bringen soll. Wer danach noch etwas Zeit und Lust hat, ist zum gemeinsamen **Frühstück** in den Pfarrsaal eingeladen.

Viele Menschen freuen sich jedes Jahr auf diese liebgegewonnene Tradition. Bietet sie doch die Gelegenheit, den Tag einmal ganz anders zu beginnen als gewohnt und frisch gestärkt an Leib und Seele in den (Arbeits-)Alltag aufzubrechen. Schauen Sie doch mal vorbei. **Wir freuen uns auf Sie!**



FÜR IHRE GESUNDHEIT

bekommen Sie bei
uns erstklassige Beratung
und zahlreiche
Serviceleistungen.



 **elvira**apotheke

Inh. Roman Sparn
Nymphenburgerstr. 81
Telefon: 0 89 / 18 86 85
Telefax: 0 89 / 1 23 26 90
www.elvira-apotheke.de

Aus unseren Kirchenbüchern

Neues Leben im Wasser der Taufe empfangen

- | | | | |
|--------|-------------------------------|--------|--------------------------------|
| 13.07. | Rafael Di Palma | 14.09. | Clara Melbinger |
| 20.07. | Sophia Raith | 15.09. | Isabel Koch |
| 27.07. | Elisabeth Schelle | 22.09. | Emilia Hofstätter |
| 27.07. | Florentine Kraft | 28.09. | Valentin Steinsberger |
| 04.08. | Amelie Heydecke | 29.09. | Lotta Jaschiniok |
| 10.08. | Johanna und Max Rimpau | 05.10. | Clara Neuenhahn |
| 10.08. | Cara Ruhland | 06.10. | Lea und Jakob Bereuther |
| 14.09. | Benedikt Stangl | 12.10. | Lilli Sessann |

In Gottes Hand geborgen

- | | | | |
|--------|-----------------------------|--------|----------------------------|
| 24.06. | Marianne Setz | 03.09. | Therese Schunk |
| 05.07. | Dorothea Hochlechner | 03.09. | Ursula Susen |
| 11.07. | Gisela Leonhard | 22.09. | Maria Steinkirchner |
| 02.08. | Katharina Vierthaler | 04.10. | Anita Kasper |
| 04.08. | Thomas Fuchs | 10.10. | Maria Schroeter |
| 06.08. | Waltraud Brandhof | 19.10. | Armin Pech |
| 27.08. | Walter Lang | | |

Vor Gott in Treue und Liebe verbunden

- | | | | |
|--------|--|--------|---|
| 11.05. | Claudia Kurz
und Boris Pulyer | 03.08. | Jennifer Fischer
und Christoph Gigl |
| 15.06. | Daniela Schedel
und Daniel Burger | 10.08. | Eva-Maria Maier
und Daniel Overdiek |
| 22.06. | Julia Schiele
und Maximilian Blömer | 10.08. | Alexandra Ritter
und Sebastian Weinert |
| 29.06. | Anna Bialas
und Alexander Zitzler | 28.09. | Isabella Alt
und Michael Singer |
| 06.07. | Jacqueline Damm
und Max Haberl | 31.08. | Julia Götz
und Julian Diefenbach |
| 06.07. | Marina Vohberger
und Michael Herles | 01.09. | Julia Jung
und Carsten Büttner |
| 06.07. | Susanne Müller
und Thomas Schießl | 14.09. | Ina Heitzer
und Sebastian Hergeth |
| 06.07. | Amelie Steininger
und Johannes Hayd | 21.09. | Alina Sanilevich
und Benjamin Zaher Khan |
| 27.07. | Linda Söldner
und Thomas Piprek | 04.10. | Andrea Wetz
und Alexander Sawa |
| 03.08. | Karolina Kreis
und Klaus-Hermann Witzmann | | |

Nachruf Frau Therese Schunk

(+ 3. September 2019)



Therese Schunk (Foto: privat)

Kirche und Pfarrei St. Benno waren für Frau Schunk eine zweite Heimat. Ihre erste Heimat hatte sie nach dem 2. Weltkrieg verloren. Nicht verloren hatte sie ihren tiefen Glauben und die Kraft, Aufgaben anzupacken und zu gestalten. Im Frauenbund St. Benno war Frau Schunk seit 1974 und von Anfang an in verantwortlicher Position: als Vorsitzende, Schatzmeisterin und bis vor wenigen Jahren als Mitglied im Vorstand. In der Pfarrei war sie Lektorin, Pfarrgemeinderätin und Mitglied der Kirchenverwaltung.

Der Freistaat Bayern hat ihre Verdienste mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten gewürdigt. Der Zweigverein St. Benno verlieh ihr die goldene Ehrennadel und die Ehrenmitgliedschaft. Fast 45 Jahre war Frau Schunk Mitglied und damit die Frau mit der längsten Zugehörigkeit zum Frauenbund, die Frau mit der größten Erfahrung im Frauenbund.

Frau Schunk hat die Frauenbundreisen drei Jahrzehnte lang akribisch vorbereitet und aufmerksam begleitet. Sie kannte sich aus mit Kirchen, Künstlern und Heiligen.

Frau Schunk war humorvoll und gebildet. Sie verfasste Beiträge zur Pfarrchronik und zu den Festschriften des Frauenbundes. Sie wusste mit guten Argumenten ihre Ansichten zu untermauern und überraschte mit durchaus progressiven Thesen. Ein Geht-nicht, kannte sie nicht.

Handwerklich geschickt war sie auch: Sie gestaltete den Frauenbundaltar zu Fronleichnam ebenso wie die Krippe in der Kirche. Frau Schunk war eine Allrounderin mit Kanten, mit natürlicher Autorität, mit einem Wort: eine Respektsperson. Wir haben viele Erinnerungen an die Verstorbene. Erinnerungen, die zu Herzen und nicht verloren gehen.

*Für die Pfarrei
Ludwig Sperrer*

*Für den Frauenbund
Bernadette Hörmann*

Nachruf Herr Thomas Fuchs

(+ 4. August 2019)

10 Jahre wirkte Thomas Fuchs als Ministrant, Lektor und öfters auch als Musiker an der geliebten Geige beinahe jeden Sonntag und Feiertag in der Eucharistiefeyer in St. Barbara. Zum Versöhnungs- und Friedensgebet der Nagelkreuzgemeinschaft erschien er freitags regelmäßig. Bei Festen und Feiern war sein Violinspiel, seine einfallsreichen und humorvollen Wortschöpfungen stets ein wertvoller Beitrag.

Sein respektvoller Umgang mit den Gesprächspartnern, sein kulturelles Wissen, sein phänomenales Zahlengedächtnis, sein Sprachbegabung, seine Bescheidenheit und treue Freundschaft machten ihn zu einem interessanten und liebenswerten Mitmenschen. Sein Auftreten bei liturgischen Handlungen war stets geprägt von großer Ehrfurcht. Die Frauen und Männer in St. Barbara, mit denen Thomas Fuchs freundschaftlich verbunden war, nannte er liebevoll sein „BarbaraFamilie“.

Die Lebensmelodie von Thomas Fuchs war keine Musik, die man nebenbei hört und die gleich ins Ohr geht. Poetisch, tiefgründig und stellenweise melancholisch. Vielleicht wirkte sie dadurch für manche Menschen nicht so einfach zugänglich. Scheinbar ein wenig aus der Zeit gefallen. Weil sich heute viele nicht mehr die Zeit nehmen, genau hinzuhören, um feine Klangfarben und Zwischentöne wahrzunehmen.



Thomas Fuchs (Foto: Peter Spanrad)

Wer sich aber auf ihn und seine reiche Gedankenwelt einließ, dem eröffnete sich eine wohldurchdachte und wohlklingende Musik in Dur und Moll.

Indem wir dankbar die Erinnerungen an Thomas miteinander teilen, versuchen wir, die Saiten, die er in unserem Leben zum Klingen gebracht hat, weiter klingen zu lassen. Im Glauben daran, dass seine Lebensmelodie bei Gott auf ewig zum Klingen kommt.

Peter Höck

Monika Prestel

„Kiezgefühl“ in München

Bennopolaris hat Menschen auf dem Bennomarkt gefragt, wie ihnen das Bennoviertel gefällt ...

Die Kirche ist ein außergewöhnliches, romanisches Bauwerk . Innen schlicht, nicht überladen. Das finde ich schön. Der Bennomarkt hat bis 18 Uhr geöffnet, da können auch Berufstätige noch einkaufen. Wenn man sich mit dem Nachbarn versteht, kann man auch den bitten, für einen etwas mitzubringen.

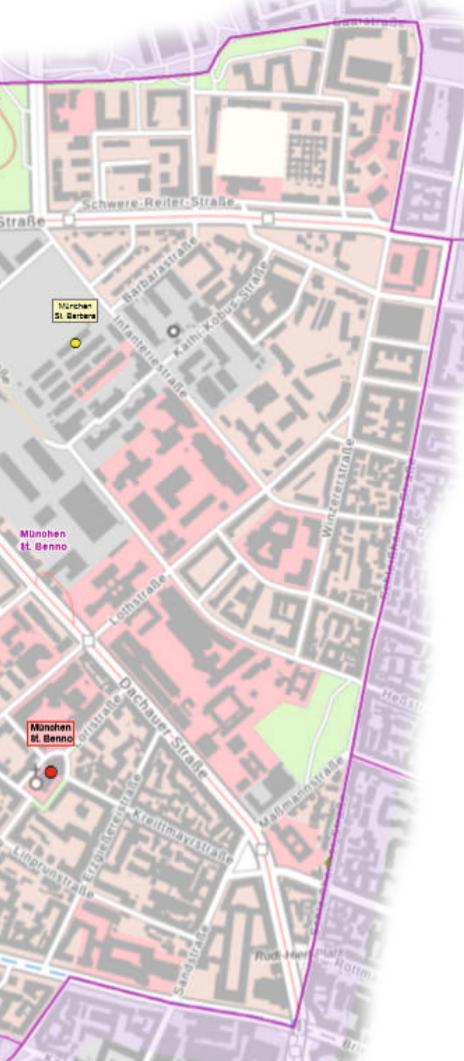
Es ist ruhig, aber trotzdem was los. Mit den Nachbarn im Haus verstehe ich mich gut. Sind sehr hilfsbereit. Es ist schön, dass die Musikschule in der Nähe ist. Ich hab ein Lächeln auf dem Gesicht, wenn ich die Kirche anschau, weil sie so wunderschön ist. Ab und zu gibt die Kirche Anlass darüber nachzudenken, was die Kirche für den Alltag bedeutet. Wir haben vorhin gerade über Taufe gesprochen.

Richtig schön ist dieses Kiezgefühl, so nennt man das bei uns in Berlin. Man fühlt sich aufgenommen, hat schnell Kontakte geschlossen. Die Kirche ist schon das, was das Viertel zusammenhält. Der Kleine ist da getauft, der Große geht in den Kindergarten, Kinderkirche und alles.

Eine ganz heimelige Nachbarschaft, sehr sympathische Leute.

Wir sind vor kurzem von der Kreittmayrstraße in die Landschuter Allee gezogen. Wir gehören nicht mehr zu Benno, kommen aber frech weiterhin. Hier hatten wir alles was wir brauchten: Nette Leute, Einkaufsmöglichkeiten, mit dem Baal eine nette Kneipe. Die Bennokirche hat fast zur Wohnung gehört, die Kirchenglocken haben unseren Tag strukturiert.

Die Bennokirche ist wie ein Fels in der Brandung und wahnsinnig wichtig für die Identitätsstiftung im Viertel. Ich lebe gern hier. Es ist total dörflich. Man trifft oft die gleichen Leute, vor allem, wenn man ein Kind im Kindergarten hat. Dienstagnachmittags hier, bei der Zenzi oder auf dem Lazarett-Spielplatz. Ich weiß nicht, ob es in anderen Stadtvierteln auch so ist. Die Mieten im Bennoviertel sind relativ hoch, wir haben Glück, dass wir eine günstige Wohnung bekommen haben. Gerade ist es noch einigermaßen bodenständig, es gibt ja noch die Handwerksbetriebe. Es ist noch nicht so ein gentrifiziertes Viertel. Aber die Tendenz ist da. Und das ist ganz schlecht für den Zusammenhalt im Viertel. Ich mache die Krabbelgruppe in Benno, da merkt man schon, dass viele Familien wegziehen. Unsere Freunde sind in ein anderes Viertel gezogen, dann sieht man sich kaum noch. Wir wissen nicht, wie es langfristig weitergeht. Wichtig wäre es, die Menschen noch mehr zusammenzubringen. Aber ohne großen Aufwand. Es müsste viel informeller, viel offener sein. Einfach etwas Zeit, um miteinander zu reden und die Kinder können spielen.



Der Platz um die Kirche strahlt etwas Gemütliches und etwas Feierliches aus. Wenn der Pfarrer am Sonntag mit den Täuflingen draußen steht, ist das was Feierliches. Es ist schön, wenn man untertags in die Kirche reinget und ein, zwei Leute trifft. Der Bauernmarkt gehört auf jeden Fall dazu. Nichts ist schlimmer, als wenn die Leute sich überhaupt nicht kennen. Das ist schön an Benno, dass sich doch viele kennen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist einfach da, beim Feiern und auch beim Trauern. Auf die Engelämter in der Adventszeit dienstags um halb sieben mit anschließendem Frühstück freue ich mich jetzt schon. Von meinem Balkon aus sehe ich Kinder, die spielen mit so viel Fantasie. Früher gab es in Benno Kirchenmäuse, das war für meine Kinder das Höchste, wenn eine Maus rumgelaufen ist.

Wir haben eine Wohnung gesucht, weil die uns in Bogenhausen raussaniert haben. Es war Zufall, dass wir hier gelandet sind. Wir fühlen uns sehr wohl, das Bennovierteil ist wie ein Dorf. Die Kirche ist herrlich. Auf dem Kirchplatz mit den Bäumen und den Bänken kann man sich gut aufhalten. Der Markt trägt auch zum dörflichen Charakter bei. Die Kirchengemeinde ist sehr rege und fortschrittlich. Die Nacht der Stille gefällt mir besonders gut. Das war eine ganz neue Dimension. Es gab keine vorgegebenen Rituale, was man hätte falsch machen können. So dass sich auch Leute reintrauen, die sich sonst nicht in die Kirche trauen. Sehr niederschwellig.

Wir arbeiten in der Hochschule und machen auf dem Bennomarkt oft Mittagspause. Das Bennovierteil ist ein sehr lebendiges, durchmischtes Viertel. Familien mit Kindern, aber auch ältere Menschen. Man hat den Eindruck, dass sich alle hier wohlfühlen. Auf dem Bennomarkt hört man manchmal noch das alte Münchner Bayerisch. Und ältere Männer, die so rumgranteln, das finde ich toll.

Ich wohne seit 20 Jahren hier und mach seitdem Nachbarschaftshilfe. Wenn eine alte Dame nicht mehr rauskommt, dann hole ich die Eier. Und wenn sie sich a Hendl eibuild, muass I nochmal kommen. Aber ich hab ja Zeit und ich mach des gern. Es gibt immer mehr Leute, die niemanden mehr haben. Da tut es not, dass es mehr Leute gibt, die Besuche machen. Die haben so eine Freude und sind so dankbar, wenn jemand kommt. Die größte Krankheit heute ist die Einsamkeit.

Martina Mittermeier
Monika Prestel
Ludwig Sperrer

Der Weg des Pastoralkonzepts – ... damit Kirche am Leben dranbleibt.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat die Pfarreien der Diözese eingeladen, sich auf den **Weg des Pastoralkonzepts** zu machen. Auf den ersten Blick wirkt das wie ein Widerspruch – ein Weg ist etwas Dynamisches, ein Konzept etwas Statisches, also Gedanken und Ideen, die in Form eines schriftlichen Dokuments gesammelt und abgeheftet werden. Was also ist mit diesem Begriff denn nun eigentlich gemeint?

Der Weg des Pastoralkonzepts ist gedacht als ein **gemeinsamer Erkundungs- und Lernprozess**, damit wir als Kirche vor Ort beweglich und lebendig bleiben, im Kontakt mit den Menschen in unserer Gemeinde und im Bennisviertel. Es geht nicht darum, alles anders zu machen. Es geht um eine ehrliche Bestandsaufnahme: Was tun wir? Für wen tun wir es? Warum tun wir es, und mit welchen Mitteln tun wir es?

Ein erster Schritt auf diesem Weg war im Oktober 2018 die Eröffnung des **Café Inspiration³**, das seither sowohl zu eigenen Veranstaltungen einlädt als auch auf interessante Veranstaltungen hinweist. Im Frühjahr 2019 hat dann der Pfarrgemeinderat beschlossen, dass unter der Federführung des Teams des Cafés Inspiration³ zusammen mit Herrn Pfarrer Sperrer ein Koordinationsteam für den Weg des Pastoralkonzepts zusammengestellt werden soll.

Im Hinblick auf das im Oktober 2020 bevorstehende **125-jährige Weihejubiläum** unserer schönen Benniskirche finden wir diesen Zeitpunkt gerade besonders passend. Ein Jubiläum regt ja dazu an, zurück zu schauen, was alles in den letzten 125 Jahren geschehen ist und das Ergebnis dieser Jahre im Hier und Jetzt zu feiern. Es ist aber auch ein Anlass, über die Zukunft nachzudenken – und auf unserem Weg des Pastoralkonzepts tun wir genau das: Wir schauen zurück, wir beschäftigen uns mit der gegenwärtigen Situation und wir versuchen herauszufinden, wie die Zukunft der Pfarrei aus-schauen könnte.

Und auf diesen Weg möchten wir **möglichst viele Menschen** aus unserer Pfarrei und aus dem Viertel mitnehmen. Wir sind noch auf der Suche, wie uns das am besten gelingen könnte. Ein erster kleiner Schritt ist unser Angebot, an die Mailadresse des CI³ inspiration3@gmx.de Anregungen, Wünsche und Fragen zu schicken.

Um diesen Weg zu begleiten, hat sich ein **Koordinationsteam** gebildet, das sich erstmals am 24. Juli 2019 getroffen hat. Bei der Zusammensetzung des Teams wurde darauf geachtet, dass verschiedene Sichtweisen auf die Pfarrei – soweit möglich auch ein gewisser „Blick von außen“ – zum Tragen kommen.

Das Ordinariat hat auf der Homepage www.pastoral-gestalten.de einen **Routenplaner** zusammengestellt mit insgesamt sieben Etappen. Diese dienen als Orientierungshilfe und lassen den Gemeinden den Spielraum, den Ablauf des Weges eigenständig zu gestalten.

- **Die geistlichen Kräfte aktivieren - mit der Bibel im Gespräch**
- **Den Aufbruch vorbereiten und aufbrechen**
- **Einblicke – Ausblicke – Blickwechsel – den Sozialraum wahrnehmen**
- **Wirksam sein – Charismen und Ressourcen entdecken**
- **Wohin soll es gehen? Unsere Grundanliegen und Optionen**
- **Damit wir ins Handeln kommen**
- **Ende gut, alles gut!? Ergebnisse sichern, weitergehen und – feiern!**

Die Gründung des Koordinationsteams war unser erster Schritt. Sie sehen, wir haben schon von Anfang an die Reihenfolge der Etappen variiert. Dann erschien es uns als Koordinationsteam sinnvoll, erst einmal mit der **Sozialraumanalyse** zu beginnen, also zu schauen, welche Menschen leben und arbeiten im Bennovierteil. Wir haben uns das auf der Basis „weicher“ (persönliche Erfahrung) und „harter“ (Statistiken) Daten erarbeitet. Wir sind auf Erkundungsspaziergängen durch das Pfarreigebiet geschlendert und haben versucht, das Bennovierteil mit neuen Augen zu sehen.

Dabei konnten wir tatsächlich einiges entdecken, was uns vorher noch nie aufgefallen ist. Auf dem zweiten Treffen des Koordinierungsteams im September standen die Zahlen im Vordergrund auf der Basis einer Studie, die das Ordinariat zur Verfügung stellt. Wir können hier natürlich nur einen kleinen Ausschnitt, mehr oder weniger die Quintessenz, vorstellen:

Die meisten Milieubezeichnungen erklären sich von selbst, hier eine kurze Erläuterung zu den Milieus, unter denen man sich auf Anheb nicht wirklich etwas vorstellen kann, die aber auf unserem Pfarreigebiet den größten Anteil stellen:

Hedonistisches Milieu: Spaß- und erlebnisorientierte Unter- und untere Mittelschicht, hauptsächlich jüngere Altersgruppen, Kirche wird als einengende Institution oder als gänzlich fremdes Wesen wahrgenommen

Milieu der Performer: Altersgruppe der 30 bis 50jährigen mit hohen Bildungsabschlüssen und anspruchsvollen Jobs. Kirche ist für diese Gruppe einerseits Zeitgeistkorrektiv und Inspiration, andererseits Dienstleister für familiäre Meilensteine.

Expeditives Milieu: Jüngstes Milieu, viele Singles, hohe Bildung, teilweise noch in Ausbildung. Ablehnung des institutionalisierten ritualisierten kirchlichen Lebens. Kirche ist für andere gut, aber nicht für sie. Neigung zu Rückzug und Austritt. Kein Reformwille im Hinblick auf die Kirche.

Fazit: Mit 64,2 % bilden **Singles** aus allen Altersgruppen den höchsten Anteil in unserer Pfarrgemeinde. Zudem sind die Milieus am stärksten vertreten, die wenig bis gar keinen Bezug zur Kirche haben.

Auf dem Pfarrgemeinderats-Wochenende vom 18. – 20. Oktober 2019 haben sich Pfarrgemeinderat und ein Teil des Koordinationsteams mit einer weiteren Etappe auf dem Weg des Pastoralkonzepts auseinandergesetzt, das da lautet: „Aktivieren der geistlichen Kräfte – mit der Bibel im Gespräch“. Dies wird auf dem nächsten Treffen des Koordinationsteams im November noch einmal aufgegriffen, da nicht alle Zeit hatten, am PGR-Wochenende teilzunehmen. Zudem wurden auf dem Wochenende die Entdeckungen, die auf den Spaziergängen gemacht wurden, genauer in den Blick genommen. Dabei entstanden Ideen zu Projekten, die von kleinen Teams aus dem PGR und des Koordinationsteams in der nächsten Zeit umgesetzt werden.

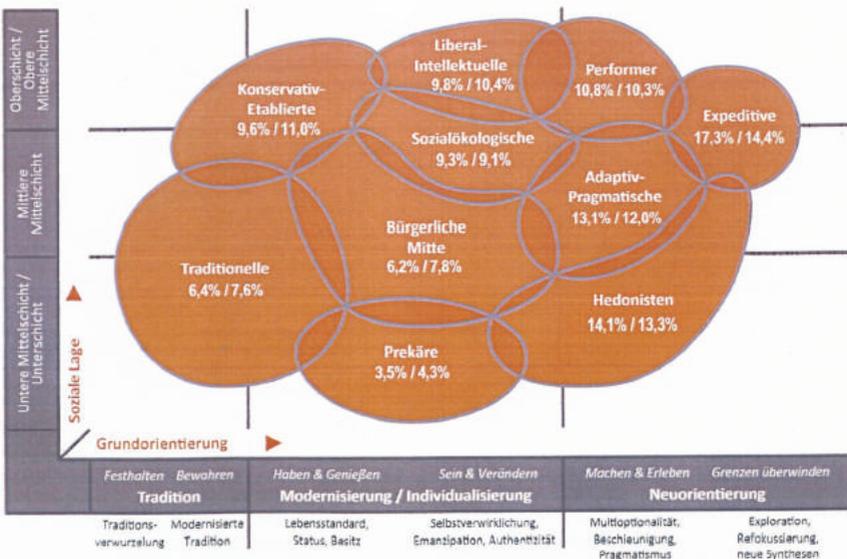
Mehr zum PGR-Wochenende können Sie dem folgenden Artikel des ersten Vorsitzenden des PGR, Michael Zeller, entnehmen.

Nun ist es uns hoffentlich gelungen, Ihnen einen Einblick in den Weg des Pastoralkonzepts zu geben. Wir freuen uns auf den weiteren Weg und hoffen, dass immer wieder Menschen aus der Pfarrei und dem Viertel ein Stück des Wegs mit uns gehen.

Martina Mittermeier
Monika Prestel

Das Diagramm zeigt die Anteile der Milieus auf unserem Pfarregebiet (zweiter Wert Seelsorgsregion München im Vergleich). Ganz rechts in der Darstellung das Milieus der Expeditiven, das im Bennoviertel mit einem Anteil von 17,3 % überdurchschnittlich stark vertreten ist.

SINUS-Milieus: Vergleich von Pfarrei und Seelsorgsregion



Gemeinsam auf dem Weg

Im März hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, ein Pastoralkonzept für die Pfarrei St. Benno zu erarbeiten. Unter Federführung des Cafe Inspiration⁹ wurde hierzu eine Koordinierungsgruppe gebildet. Im Sommer nahm diese die Arbeit auf (siehe auch Seite 20ff.). Ein weiterer Schritt auf dem Weg zum Pastoralkonzept war das gemeinsame Klausurwochenende des Pfarrgemeinderates und der Koordinierungsgruppe vom 18. bis 20. Oktober im Kloster Armstorf. Begleitet wurden wir durch die beiden Referenten der Gemeindeberatung Markus Grimm und Stefan Hubl.

Von der Bibel in unseren Pfarrsprengel

Zu Beginn, am Freitagabend und Samstagmorgen, ging unser Blick zuerst einmal in die Bibel, schließlich soll auch das Pastoralkonzept später einmal unter einem biblischen Leitwort stehen. In Kleingruppen wurden dazu mehrere Ansätze erarbeitet. Auffallend war, dass wir alle eine offene, aufmerksame, mitnehmende, also im besten Sinne achtsame, Pfarrei sein wollen.

Danach schwenkte am Samstag unser Blick hinein in unsere Pfarrgemeinde. Mit einer Auswahl an Einrichtungen aus unserem Pfarrsprengel und einigen aktualisierten Daten der Sozialraumanalyse und der SINUS-Milieustudie, mit der sich der Pfarrgemeinderat schon auf dem Klausurwochenende 2018 eingehend beschäftigt hat,

Gut gelaunt auf dem gemeinsamen Klausurwochenende im Kloster Armstorf: Mitglieder des Pfarrgemeinderats und des Koordinationsteams (Foto: Markus Grimm)



begaben wir uns auf einen virtuellen Spaziergang durch die Pfarrei. In diesem Umfeld, welches, wenig überraschend, zum weit überwiegenden Teil nicht dem klassisch katholischen Milieu zugeordnet werden kann, müssen wir Pastoral leben und gestalten.

Wie geht es weiter?

Auf dem Weg zum fertigen Pastoralkonzept für unsere Pfarrei liegt noch ein weiterer Weg vor uns. Die Koordinierungsgruppe wird mit den Eindrücken, Erkenntnissen und Ergebnissen dieses Klausurwochenendes weiter arbeiten. Und auch für die Arbeit des Pfarrgemeinderates sind einige Ideen entstanden. Wir werden Sie regelmäßig darüber informieren.

Gemeinschaft (er)leben

Auch dieses Wochenende bot wieder reichlich Gelegenheit für die Mitglieder des Pfarrgemeinderates über die reine Sacharbeit hinaus Gemeinschaft zu leben und zu erleben: zusammen reden, lachen, spazieren gehen und sich aussprechen; für die Zusammenarbeit im Gremium ist auch dies ein sehr wichtiger Aspekt.

Michael Zeller

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Singt mit uns!

Wir suchen Verstärkung für unseren Frauenchor

Unser Repertoire umfasst hauptsächlich weltliche, aber auch kirchliche Musik – von Coldplay über Hubert von Goisern bis zum Hallelujah. Aktuell suchen wir vor allem im Mezzosopran neue Mitsängerinnen. Ihr müsst nicht vom Blatt weg singen können, solltet aber einigermaßen stimmsicher sein und „Mut zum Aaaaah!“ haben.

Proben sind Donnerstags, 20:00 Uhr – 22:00 Uhr, in St. Barbara (Infanteriestraße).

Interessierte Sängerinnen melden sich bitte bei unserer Chorleiterin Gabi Althammer (Tel. 0175/4048762).

Unser nächster Auftritt:
Adventsmarkt in Bennopolis
Samstag, 30.11., um 15 Uhr

Gsangs
Frauenchor
München
klang

★ JETZT IM NEUEN AMBIENTE ★

- Sonn- und Feiertage geöffnet
- Gäste W-LAN
- Catering mit Lieferung → www.stemerowitz.de/catering
- Kaffee zum mitnehmen
- Täglich heiße Suppen, hausgemacht
- Glutenfrei: + Maisecken
+ Nußspezial Kuchen
- Vegan: + Sandwiches
+ gebratenes Gemüse, hausgemacht
- Frisch gebackene Brezen, mit Butter oder Aufstrich

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG BIS FREITAG: 06:00 - 19:30 UHR

SAMSTAG: 06:00 - 19:00 UHR

SONN- und FEIERTAGE: 07:00 - 19:00 UHR

FIONA - die Kampfmaus & MELINA - die Tanzmaus

Die Zwillinge Fiona und Melina (8 ½ Jahre alt), **lebten** ein paar Wochen mit ihren Eltern im Herzzentrum bzw. im Ronald McDonald Haus.

Fiona war im Sommer Patientin im Herzzentrum. Sie war nicht das erste Mal dort, und deshalb gibt es vor dem Ronald McDonald Haus eine kleine Steinplatte auf der „Kampfmaus Fiona“ steht. Dass sie kämpfen kann, hat sie auch dieses Mal wieder gezeigt. Getragen und gehalten wurde sie von der **Liebe** ihrer Eltern und ihrer Schwester. Ihr wurde eine neue Herzklappe transplantiert. Der Weg dorthin war für sie und ihre Familie sehr steinig, und sie musste vieles **erleiden**, bis die Operation durchgeführt werden konnte. Wir (Sr. Dominika, Frau Weichselgartner und Frau Lange) haben sie begleitet, mit ihr gehofft

und gebangt und für sie gebetet. Wir haben uns alle sehr **gefremt**, als wir die erlösende Nachricht bekamen, dass die mehrstündige Operation geglückt war.

Melina hatte in dieser Zeit viele Stunden bei ihrer Schwester verbracht. Sie ist ein aufgewecktes Mädchen, das sich gerne bewegt und tanzt. Für sie hat der Elisabethenverein – auf Bitten von Frau Dillitzer und Sr. Dominika – einen Aufenthalt bei dem 5-tägigen Workshop „LILALU“ (durchgeführt von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. auf dem Olympiagelände) gesponsert. Sie besuchte dort tagsüber den Kurs „Akrobatik & Bodenturnen“. Kaum war sie zu Hause, hat sie ihren Eltern und ihrer Schwester jeden Tag voller Begeisterung erzählt und gezeigt, was sie alles gelernt hatte. So konnte sie ihren Lieben ein



Fiona (li.) mit ihrer Schwester Melina.

Lächeln ins Gesicht zaubern. Am darauffolgenden Samstag war im Zirkuszelt eine große Vorstellung mit allen Kindern (600 an der Zahl), die diesen Workshop besucht hatten. Mittendrin zeigte auch Melina ihr Können. Sie war mit Feuereifer dabei und ihre strahlenden Augen berührten mich sehr. Es freute mich, zu sehen, wie viel Glück unser Verein mit seiner Spende verschenken konnte.

Am 29.08.2019 wurde Fiona entlassen. Eine dankbare, fröhliche und glückliche Familie verabschiedete sich von uns. Wir wünschen ihr eine gute Zeit und Gottes reichsten Segen.

Diesen Wunsch gebe ich auch gerne an Sie, liebe Leserinnen und Leser, weiter.

*Herzlichst
Rita Lange*

1. Vorsitzende des Elisabethenvereins

Elisabethenverein

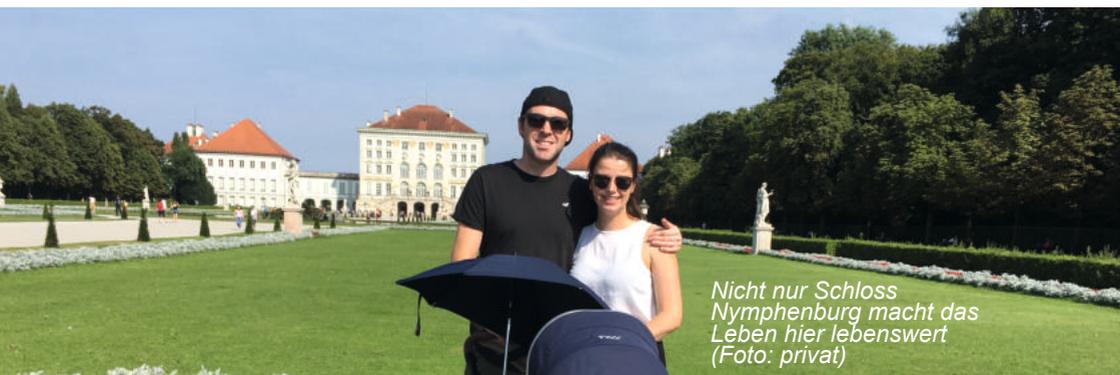
Die Elisabethenkonferenz St. Benno wurde 1905 gegründet und unterstützt v. a. die Seniorenarbeit der Pfarrei. Wir bieten ein breit gefächertes Programm an, z. B. musikalische Aufführungen, interessante Vorträge, gemeinsame Ausflüge in die Region sowie ein fröhliches Beisammensein mit Kaffee, Tee und Kuchen. Außerdem feiern wir zwei Mal im Jahr einen Krankensalbungsgottesdienst. Wenn Sie uns kennenlernen möchten, dann laden wir Sie sehr herzlich zu einer der nächsten Veranstaltungen ins Pfarrzentrum „Bennopolis“ in der Kreittmaystr. 29 ein. Die Termine für 2020 können Sie unserem **neuesten Flyer**, welcher in den nächsten Tagen erscheinen wird, entnehmen. Wir würden uns sehr freuen, den Einen oder die Andere von Ihnen in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen. Das Team des Elisabethenvereins wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr 2020.

Fotos: Hannelore Weichselgartner



*Das Vorstandsteam des Elisabethenvereins St. Benno (v. l. n. r.)
Sr. Dominika, Hannelore Weichselgartner,
Gerlinde Tappert und Rita Lange*

Aus dem Chiemgau und aus Gilching: In München ist's doch auch ganz schön – eine junge Familie erzählt



*Nicht nur Schloss Nymphenburg macht das Leben hier lebenswert
(Foto: privat)*

Was ist Heimat? — Als ich vor zwölf Jahren nach München zog, war die Antwort darauf ganz eindeutig und klar: Der Chiemgau. Hier in München zu studieren sollte aber nur eine Station von vielen sein, die Welt konnte gar nicht groß genug für mich sein. Das Ziel, einmal weit, weit weg zu leben und dort zu arbeiten, schwebte mir immer vor Augen.

Von der ersten Wohnung in Sendling ging es an die Schwanthalerhöhe und schließlich hierher, nach Neuhausen. Hier lernte ich nicht nur meinen Lebensgefährten kennen, hier hatte ich das Gefühl, angekommen zu sein — bis heute. Mein Partner zog vor zwei Jahren aus dem Landkreis Starnberg zu mir nach München. Sehr leicht fiel es uns, uns hier zurecht zu finden, viele Freunde und Bekannte wohnen im Viertel, sogar in der gleichen Straße. Vollendet wurde dieses Gefühl des Angekommen-seins mit der Geburt unserer Tochter, die erst vor kurzem in St. Benno getauft wurde. Unser „Münchner Kindl“ darf sich

glücklich schätzen, hier geboren zu sein und aufzuwachsen. Dass man sich hier auf der Straße grüßt, seine direkten Nachbarn kennt, dass man auf den Wochenmärkten gemütlich einkaufen kann, dass der Bäcker an der Ecke immer ein freundliches Wort sowie ein Lächeln auf den Lippen hat und sich stets nach unserem Befinden erkundigt, all diese Dinge machen den Stadtteil für uns als Familie so lebenswert.

Nach all der Zeit können wir sagen, dass der Chiemgau und Gilching immer noch die Orte sind, in denen wir daheim sind und dass uns die Landluft fehlt — aber Neuhausen ist im Laufe der Jahre unsere zweite Heimat geworden, denn hier haben wir unser persönliches Glück gefunden und möchten keinen einzigen Tag davon missen.

Kristina Sessann und Florian Kern mit Lilli

*Ein glücklicher Tag
beginnt mit einem
Pfister Bauerubrot!*



Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT



www.hofpfisterei.de

Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH | Kreittmayrstr. 5 | 80335 München

Nachbarschaftshilfe St. Benno – soll ich oder soll ich nicht?

Frau Villeneuve berichtet...

Ich wurde vor über 83 Jahre in Freyung geboren. Im Laufe meines Lebens verbrachte ich die meiste Zeit meines Lebens in Frankreich, bin aber nun schon lange in München beheimatet.

Nach einer schweren Hüftoperation und verschiedenen anderen Leiden meinte meine Tochter ich solle ins Waldsanatorium bei Planegg umziehen. Das konnte ich mir nicht vorstellen, ich wollte noch warten, um meine Selbständigkeit nicht zu verlieren. Gut, Hilfe war notwendig. Wir riefen bei der Caritasstation in der Kreittmayerstraße an und wurden u.a. auf die Nachbarschaftshilfe von St. Benno aufmerksam gemacht. Nach einem ersten Kennenlernen mit meiner Begleiterin aus der Nachbarschaftshilfe und der Leiterin Frau Langbein wollten wir es gemeinsam probieren, obwohl mir Hilfe annehmen nicht leicht fällt. Nach und nach spielte sich ein, wann Zeit für eine gepflegte Unterhaltung ist, oder der Einkauf auf dem Markt und einiges mehr. Nun werde ich seit gut einem halben Jahr von der Nachbarschaftshilfe St. Benno begleitet und gleichzeitig bekam ich eine Haushaltshilfe über die Diakonie. Und es ist gut so. Ich bin dankbar für Menschen aus der Pfarrgemeinde die offen sind und sich Zeit nehmen, um als alter Mensch nicht ausgeschlossen zu sein.

Ich finde in der Nachbarschaftshilfe St. Benno Vertrauen und Kommunikation, es ist eine Welt des gemeinsamen Miteinanders.

Veronika Langbein

Elisabeth Villeneuve

Gerhard Hauke

Die Nachbarschaftshilfe von St. Benno ist ein unentgeltliches Angebot durch Ehrenamtliche der Pfarrei bei:

- **Begleitung zu Ämtern/Ärzten**
- **Ausfüllen von Behördenanträgen**
- **Begleitung bei Spaziergängen**
- **Vorlesen oder Gespräch bei einsamen Menschen**
- **Einkaufshilfe**
- ...

Wenn Sie unsere Hilfe wünschen oder sich einfach nur mal erkundigen wollen, wenden Sie sich an das

**Pfarramt St. Benno
Loristr. 21 80335 München
Telefon: 12 11 490
ghauke@ebmuc.de**

**Neue Helferinnen und Helfer
sind stets willkommen!**



Elisabeth Villeneuve im Gespräch mit der Leiterin der Nachbarschaftshilfe Veronika Langbein (Foto: Fabian Holmer)

 **SABINE
KOLLMEDER** 

HAARWERKSTATT

Kreittmayrstrasse 18 80335 München
Telefon - Fax: 089-525263
Öffnungszeiten: Di - Fr 8.30-18.00h Sa 7.30-13.00h
und nach Vereinbarung
Mail: kollmeder@icloud.com

Gemeinsam leben, lieben, lachen und leiden = Ein Stück Hospizarbeit

Passt der Slogan dieser Ausgabe des adventlichen Pfarrbriefes zu uns, dem Fachdienst Hospiz und Trauerarbeit? Wir finden, dass es bei unserer Arbeit genau darum geht. Und ebenso wollen wir schon bald mit Ihnen im Viertel leben, lieben, lachen und leiden — also gemeinsam ein Stück Leben teilen.

Unser Fachdienst des Caritasverbandes München besteht derzeit aus drei hauptamtlich und ca. 80 ehrenamtlich Mitarbeitenden. Wir beraten und begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase, sowie Trauernde. Dabei ist unser Anliegen, einen Raum zu ermöglichen, in dem Erwartungen, Wünsche und Hoffnungen miteinander geteilt und die Zeit der Krankheit und des Sterbens als individuell gestaltende Lebensstage wahrgenommen werden kann. Unser Ziel ist es, zusammen einen Weg zu finden, der für die Betroffenen gangbar ist.

Die rund 80 engagierten Ehrenamtlichen, ohne die es den Hospizdienst nicht gäbe, unterstützen den Alltag der schwerkranken Menschen und deren Zugehörige in der letzten Lebensphase. Sie besuchen die Erkrankten unentgeltlich zu Hause oder in Pflegeheimen und bringen ein Zeitgeschenk mit. Je nach den Bedürfnissen der Betroffenen sind sie bereit zum Gespräch über Gott und die Welt, für Spaziergänge, zum Vorlesen, zum gemeinsamen Lachen oder auch das Leiden gemeinsam auszuhalten.



*v.l.n.r. Bettina Pokorny (Kordinatorin),
Sr. M. Therese Jäger (Leiterin des Dienstes)
Susanne Glas (Kordinatorin),
Foto: Claudia Rehm*

Denn wie heißt es so schön: Geteiltes Leid ist halbes Leid. Die Angehörigen können diese Stunden für sich nutzen, um Erledigungen in Ruhe durchzuführen oder einfach einmal Zeit für sich zu haben. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen tragen somit dazu bei, dass die Lebensqualität am Ende des Lebens nicht verloren geht und Sterben unter würdigen Bedingungen möglich wird.

Damit die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen mit dem dafür nötigen „Handwerkszeug“ ausgestattet sind, werden sie vom Caritas Ambulanten Hospizdienst geschult. Jährlich bieten wir neue Schulungen im Umfang von 120 Stunden an, die verpflichtend für die Ausübung dieses Ehrenamtes sind. Der Informationsabend für den nächsten Hospizbegleiter*innen Kurs wird voraussichtlich im Februar 2020 stattfinden. Wenn Sie ein Teil unseres Dienstes werden möchten, wenden Sie sich bitte an uns hauptamtliche Koordinatorinnen.

Wir freuen uns, dass wir uns nun in Ihrem Viertel ansiedeln und mit Ihnen „leben“ dürfen. Spätestens im neuen Jahr werden wir in St. Benno ankommen und beziehen unsere neuen Büros in der Kreittmayrstraße 29 im II. Stockwerk. Von weit kommen wir nicht her. Den bisherigen Standort unter dem Dach unseres Hauptkooperationspartners, die Barmherzigen Brüder München in der Romanstraße, behalten wir bei und werden auch dort weiterhin regelmäßig vor Ort sein. Die neuen Räumlichkeiten in der Kreittmayrstraße ermöglichen uns, dem wachsenden Bedarf an hospizlicher Begleitung gerecht zu werden.

Wir beraten und begleiten Menschen auf dem Weg ihrer letzten Lebensphase im gesamten Stadtgebiet. In den letzten Jahren ist die Anzahl der ambulanten Begleitungen deutlich angestiegen, so dass wir das Angebot erweitern und den Dienst ausbauen möchten. Dadurch brauchen wir weitere Büroräume, die wir glücklicherweise in der Kreittmayrstraße fanden.

So wollen wir gerne bei Ihnen im Viertel „Nah. Am Nächsten“ sein und laden Sie ein, bei uns vorbei zu schauen, um uns und unseren Dienst kennenzulernen. Es empfiehlt sich ein kurzer Anruf zur Terminabsprache, da wir durch unsere Hausbesuche viel unterwegs sind.

Unsere Kontaktdaten sind:
Fachdienst Hospiz und Trauerarbeit
Telefon: 12 66 00 - 11
Mail: CAHD@caritasmuenchen.de

*Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen
(Foto: Florian Freund)*



Die Straßennamen im St.-Benno-Viertel

von Dr. Franz Morschhäuser

Normalerweise im hinteren Teil von Benno-polaris zu finden, steht die beliebte Serie über „Die Straßennamen im St. Benno-Viertel“ diesmal im ersten Teil dieses Hefts, das sich thematisch dem Leben im Benno-viertel widmet. Mit seinen interessanten Beiträgen gibt Dr. Franz Morschhäuser seit Jahren den Straßen des Bennoviertels ein Gesicht. Viele der Biographien wie auch diese von Theo Prosel erzählen vom Leben in all seinen Facetten - vom Lieben, Leiden und Lachen.

Bleibt nur zu hoffen, dass es von T bis Z noch ganz viele Straßen gibt, über deren Namen es spannende Geschichten zu erzählen gibt.

Der Theo-Prosel-Weg ist eine Querstraße von der Kathi-Kobus-Straße und führt als Einbahnstraße zur Elisabethstraße. Er gehört zu unserer Filialkirche St. Barbara. Seinen Namen verdankt er dem Dichter, Humoristen und Kabarettisten Theo Prosel.

Er wurde am 4. Mai 1889 in Wien geboren und war der jüngste von drei Geschwistern. Sein Vater war Vertreter für Lokomotiven und starb bereits 1899. Der junge Theo ging in Kremsmünster auf das Klostersgymnasium und danach auf die Handelsakademie in Wien. Danach fand er eine Anstellung als kaufmännischer Angestellter in einer Zuckerfabrik. Während des Ersten Weltkrieges geriet Theo Prosel 1915 in russische Kriegsgefangenschaft und schrieb dort seine ersten Gedichte, meist „kriegsgegerische“.

Nach dem Krieg zurück in Wien hielt er sich als „Rezitator seiner Gedichte“ über Wasser und kam 1920 das erste Mal nach München. Hier erhielt er am 1. Juni von der Wirtin Kathi Kobus (sh. Artikel „Kathi-Kobus-Str.“) in der Künstlerkneipe „Simplicissimus“, dem späteren „Alten Simpl“ in der Türkenstraße, einen Vertrag, um als Conférencier aufzutreten, Abende zu arrangieren und Texte zu verfassen.



Theo Prosel - dichtender Simplwirt und Münchner Kabarettlegende
(Foto aus Privatbesitz der Nachkommen von Theo Prosel)

Ein Jahr später heiratete Theo die Opernsängerin Julia Prosel. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder, allesamt Mädchen, hervor. Die Kinder wuchsen größtenteils in Südtirol auf bei Theos 11 Jahre älterer Schwester Anna, während Theo und seine Frau ihre jeweiligen Engagements in Österreich und Deutschland wahrnahmen.

Ende 1932 zog Theo Prosel mit Familie, Schwester und Mutter nach München, wo er als Conférencier im „Simpl“ bei den damaligen Wirten Hanna Dienstknecht und Otto Heusinger arbeiten konnte. 1935 kaufte Adolf Gondrell (1902 - 1954) den „Simpl“ und setzte Theo Prosel als Pächter ein. Gondrell war auch als Filmschauspieler meist mit Nebenrollen bekannt und seit 1945 Mitglied der Kammerspiele. Berühmt wurde er durch seine Überarbeitung von Ludwig Thomas Stück „Ein Münchner im Himmel“. Bald hatte Prosel durch seine gesellige Art als Wirt einerseits und durch seine selbst geschriebenen Programme andererseits ein großes Stammpublikum. Seit März 1936 war er Herausgeber der „Simpl-Briefe“, einem Monatsheft mit dem Programm, aber auch Beiträgen von und über die Künstler und eigenen Gedichten.

1938 zerbrach Prosels Ehe. Julia ging nach Wien zurück, Theo blieb in München. In diesem Jahr schrieb er auch den Text zum Lied „Ich hab´ die schönen Maderln net erfunden“. Dieses Lied wird bis heute interpretiert, z.B. von Willi Hagara über Michael Heltau, Peter Alexander bis hin zu Andreas Gabalier.

1941 erwarb Theo Prosel von Gondrell das Eigentumsrecht am „Simpl“. Am 13. Juni 1944 zerstörte eine Sprengbombe den

„Simpl“. Im August 1946 wagte Theo Prosel eine Neueröffnung am Platzl mit Namen „Neuer Simpl“. Obwohl es wegen des Umzugs von der Türkenstraße in die Münchner Innenstadt kritische Stimmen gab, konnte Theo Prosel seine Erfolge im „Neuen Simpl“ die nächsten Jahre fortsetzen.

Im Januar 1948 feierte Karl Valentin seine letzten Auftritte vor seinem Tod am 9. Februar. Im März 1948 gab es ein umjubeltes Gastspiel von Gert Fröbe (1913-1988), der beeindruckend Gedichte von Christian Morgenstern rezitierte. Kurz danach bekam er seine erste große Filmrolle.

Theo Prosel machte die Währungsreform 1948 und sein sorgloser Umgang mit Geld schwer zu schaffen. Anfang Juni 1950 musste er den „Neuen Simpl“ schließen. Seine Schulden tilgte er quasi nach seinem Tod selbst, wie seine Nachfahren schreiben: *„Seine Schulden bezahlte Prosel, so absurd es klingen mag, erst nach seinem Tod. Die GEMA-Tantiemen für „I hab die schönen Maderln net erfunden“, deckten in wenigen Jahren alle Forderungen ab.“*

Am 13. Januar 1955 starb Theo Prosel. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Nordfriedhof. Seine Nachfahren halten Theo Prosel bis heute lebendig z.B. mit seiner eigenen Homepage www.theo-prosel.de. Diese anzuklicken ist unbedingt zu empfehlen, um sich „von“ und „über“ Theo Prosel, seinen „Proseleien“, Liedern und Gedichten inspirieren zu lassen.

Die Namenswidmung Theo-Prosel-Weg erfolgte bereits 1962.

Zum Abschluss noch ein Gedicht von Theo Prosel, das wir mit freundlichen Genehmigung der Nachkommen von Theo Prosel abdrucken dürfen:

Welterschaffung

*Der liebe Gott war mit dem Welterschaffen
Soeben fertig und beschloss zu ruhn.
So eine Schöpfung ist kein Kinderspiel
Und eine Welt gibt wahrlich viel zu tun
Da waren nun schon Meere, Berge, Flüsse
Auch ein paar Viecher
rannten schon herum
Es fehlte nur die Krone seiner Schöpfung
Sein Ebenbild, der Mensch, das Publikum.
Doch unser Herrgott ist ein weiser Mann
Der sich auf jeden Fall zu helfen weiss,
So nahm er einen Brei
aus Dreck und Schlamm
Und machte die Geschichte etwas heiss
Hat dann das ganze durch
den Wolf getrieben.
Die Mischung selbst ist
sein Patent geblieben
Das heut noch keiner imitieren kann
Und schuf den Menschen,
vorerst nur den Mann
Aus dessen extrahiertem Karbonadel
Man Eva schuf das erste fesche Madel.
Doch in dem Topfe bleibt
ein Satz noch stehn
Den wollt er auch noch
gern verwendet sehn
Denn Gott beflisst sich
grösster Sparsamkeit
So machte er aus diesem Satz die L e u t'
Jene bekannt mindre Qualität
Die heutzutag die Erde übersät
Und das ist auch der Schöpfer
grasser Schwindel
Der Mensch ist gut –
die Leut' sind ein Gesindel.*

Eine ehemalige "Loristraßlerin" erinnert sich!

Ihre Erinnerungen an die geliebte Loristraße, in der sie aufgewachsen ist, hat Frau Elisabeth Seidl, die dieses Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, anlässlich des 100. Weihejubiläums der Bennokirche im Jahr 1995 niedergeschrieben.

Die Aufzeichnungen, die uns Frau Milenovic dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat und die wir leider nur auszugsweise abdrucken können, erzählen vom Lieben, Leiden und Lachen im Bennoviertel in längst vergangenen Tagen:

[...] Mit 14 Jahren bin ich ... in den **Kath. Jugendverein** eingetreten. Wir waren damals noch streng von der männlichen Jugend getrennt. Später wurde das anders. Man spielte zusammen in den Maiandachten Gitarre, Laute und Blockflöte und traf sich zum Volkstanz. Im Krieg hatten wir Briefkontakt und schickten viele Feldpostpäckchen an unsere Jungmänner von der Pfarrei an die verschiedenen Fronten. Da spannten sich dann so einige zarte Bande an; so manche Hochzeit ist während und nach dem Kriege dann gefeiert worden. [...]

Die **Winter** waren früher sehr viel strenger und in der Kirche gab es keine Heizung. Auch kannte man so warme Kleidung und Schuhe wie heute, noch nicht. Meine Mutter pflegte dazu nur zu sagen: In der Kirche ist noch keiner erfroren. Auch im Chor oben war es im Winter bitterkalt. Wir trugen sogar Strohüberschuhe. [...]

Ab 1933 begann dann die **schwere Zeit für uns Katholiken**; die kath. Verbände u. Vereine waren ab sofort verboten. Wir mußten in den Untergrund gehen. Am 1. Mai 1933 sind wir zum letzten Male öffentlich aufgetreten. Stundenlang marschierten kath. Jugendverbände über den Marienplatz (an der braunen Prominenz vorbei) zur Theresienwiese; natürlich ein großes Ärgernis für die braune Diktatur. Nun trafen wir uns heimlich in den Wohnungen. Die Standesvorträge allmonatlich in der Kirche waren erlaubt, aber immer saßen Gestapo-Leute in den Kirchenbänken und stenografierten die Predigten mit. Ja, man mußte ungeheuer vorsichtig sein!

Jetzt muß ich ein besonderes Kapitel dem **Kindergarten und Hort** von St. Benno widmen. [...] Mit großer Liebe und Dankbarkeit denke ich an diese wunderschöne Zeit bei den Niederbronner-Schwestern zurück. Was haben wir da alles gelernt! Spielen, Singen, Anstand und Gehorsam, nicht zu vergessen, das Beten. Auch Theaterspielen wurde groß geschrieben. [...] Schwester Irminia war ein richtiges Genie. Sie konnte einfach alles; sie dichtete, nähte unsere Theatergarderobe, zimmerte Kulissen, führte Regie. Sie verfasste auch den Einweihungsprolog für das Vinzenz-Heim, den abwechselnd eine Kindergartenfreundin, Frau Holzapfel geb. Niedermaier und meine Wenigkeit vortrugen. ... Von meinen Kindergartenfreunden muß ich ganz besonders meinen lieben Rudi Hierl

Die Loristraße vor dem Krieg (Pfarrarchiv).



erwähnen. Er und ich, wir saßen wirklich zusammen in der Sandkiste. Der Herr Stadtrat war schon als kleiner Bub ein richtiger Kavalier; immer hatte er eine Kleinigkeit zu verschenken, ein Blümchen, einen Schusser, ein Bonbon. Und er war auch ganz groß im Streit schlichten und trösten, wenn es mal hitziger zugging. [...]

Über das **Vereinsleben** in St. Benno vor der Nazidiktatur gibt es auch einiges zu berichten. Es gab eine Unzahl von Vereinen. Da war mal die Männerkongregation, der auch mein Vater angehörte. Zu deren Standesvortrag allmonatlich kam der selige Pater Rupert Mayer in die Bennokirche und nach der Predigt saß er noch im Vinzenz-Heim bei einem Glas Bier mit den Männern zusammen. Ich habe den Pater oft bei der großen Fronleichnamsprozession (die Nazis nannten sie spöttisch "Faulhaber-Gepäckmarsch") wenn er als Beinamputierter auf den Stock gestützt, mühselig den weiten Weg einherhinkte, erlebt. [...]

Alle diese Vereine hatten ihre religiösen Programme aber auch das Gesellige kam keineswegs zu kurz, vor allem nicht das **Theaterspielen**. Massenmedien gab es ja damals noch nicht und so war man begeistert beim Agieren auf der Bühne dabei. Einsame Spitze waren die Aufführungen der Gesellen. Man riß sich förmlich um die Eintrittskarten. [...] Wir spielten Heiteres und Besinnliches, wagten uns sogar an Singspiele heran. [...] Hannes Kundmüller gründete mit meinem jüngsten Bruder eine Unterhaltungs- und Tanzband, die "Los Bennonas", die sehr bald über Münchens Grenzen bekannt und begehrt war. [...]

Von den Kaplänen ist mir vor allem **Herr Kaplan Lell in Erinnerung geblieben**. Das war ein interessant aussehender Mann mit wunderschöner Stimme, aber leider ziemlich unmusikalisch. Die Hl. Messe hat er von allen am würdevollsten gelesen. Sein Beichtstuhl war immer belagert von jungen Mädchen und Frauen, doch Herr Kaplan Lell war ein äußerst korrekter und frommer Mann.

Nun möchte ich von meiner **sehr geliebten, unvergeßlichen Loristr.** berichten. Dies war vor dem Krieg eine vornehme, ruhige Straße mit z.T. schönen Jugendstilhäusern und kleinen gepflegten Vorgärten. [...]

Dann kam das Schmuckstück des ganzen Viertels, das **Haus Oscar von Millers**. [...] Es war ein herrliches großes Eckhaus [Ecke Lori-Gaiglstr.] mit großem Garten. Fast immer stand die Haustüre offen Auf den Fluren standen viele Souvenirs aus aller Herren Länder von seinen vielen Auslandsreisen mitgebracht. So manchesmal begegnete ich dem alten Herrn und er fragte mich immer freundlich „Mäderl, zu wem willst Du denn?“ Ich antwortete dann, "zur Lotte, zur Eva, zum Michael.“ Das waren einige seiner Enkel. Tagtäglich ging der alte Herr morgens an unserem Hause vorbei, um mit der Straßenbahn in sein geliebtes Deutsches Museum, sein Lebenswerk, zu fahren. Ich sehe ihn noch heute vor mir mit seinen buschigen Augenbrauen, den scharfen, doch gütigen Augen und dem weißen Bart.

Der Bruder Oscars von Miller, **Ferdinand von Miller** ist Nachfolger seines Vaters, des Erzgießers Ferdinand von Miller (Bavaria) geworden und lebte mit einer ebenfalls großen Familie Ecke Erzgießerei-Nymphenburgerstr. in einer hübschen Villa mit großem Park.

Unser geliebtes **Bennoviertel** wurde im Bombenkrieg **schwerstens zerstört**. Meine Loristr. war von der Nymphenburgerstr. bis zur Kirche ein einziger Trümmerhaufen. Das wunderschöne, prächtige von Millerhaus und vor allem die Kirche grauenhaft beschädigt.

Nach Kriegsende begann man unter größten Mühen und Anstrengungen mit dem **Aufbau der Häuser und der Kirche**, wobei die noch verbliebenen Pfarrkinder mit ihrem Pfarrherrn Geistl. Rat Mayrhofer vor allem die schlimmsten Schäden an der Kirche beseitigen konnten. Unser Haus in der Loristr. war leider total zerstört und

wurde auch in absehbarer Zeit nicht mehr aufgebaut. Und so mußte ich Abschied nehmen vom geliebten und vertrauten Bennoviertel, wo ich eine so glückliche Kindheit und Jugend verbracht hatte. [...]

Und nun feiern wir den 100. Geburtstag unserer geliebten Kirche, die dank großer finanzieller Opfer der Pfarrkinder und des großen Engagements ihres so vielseitig begabten Pfarrherrn, **Franz Xaver Eder**, in neuem Glanz wieder erstanden ist. Herzlichen Glückwunsch, Gottes Segen und Vergebens-Gott allen, die geholfen haben. Und so mögen die Glocken mit ihrem herrlichen Geläut noch lange, lange über meinem geliebten Bennoviertel erschallen!

*Elisabeth Seidl
(* 1919, + 2014;
Frauenbund-Mitglied
1942 - 2014)*



**Ihre Münchner
Traditionsmetzgerei**

Schleißheimer Str. 83
80797 München
Telefon: 089 180 789

Bereits in vierter Generation stellen wir unsere Fleisch und Wurstspezialitäten selbst her.

Überzeugen Sie sich von unserer Qualität:

- Party und Cateringservice
- Mittagsgesichte
- Schinkenschmankerl
- Grillspezialitäten
- Fleisch aus der Region

Nachbarschaft gestalten – Lebensqualität erhalten.

Netzwerken für ein lebendiges und buntes Bennoviertel

Es ist ein l(i)ebenswertes Stück München, unser Bennoviertel. Vereint es doch den Charme einer Kleinstadt mit der Freiheit einer Großstadt. In einer sich immer schneller drehenden Welt ist es Heimat für gebürtige Münchner und Zugezogene.

Im Lärm der Stadt bietet die Bennokirche tagsüber einen Ruhepol, um einfach mal durchzuschlafen. Gönnen man sich hin und wieder diese äußere Stille, gelingt es auch im Alltag - in der Tram oder beim Warten an der roten Ampel leichter, Momente der inneren Stille und des Ganzbei-sich-Seins zu genießen.

*Erinnerungen an einen Sommertag :
Sonnenblumen am Ferdinand-Miller-Platz*



Als Kirche sind wir aber nicht nur Bollwerk der inneren Einkehr. Uns liegt es auch am Herzen, dass unser Viertel l(i)ebenswerte Heimat bleibt. Droht doch auch hier die Gentrifizierung – Wohnungen werden luxussaniert und für Otto-Normalverbraucher unerschwinglich. Diesen Prozess werden wir nicht aufhalten. Aber wir können als Gegenakzent lebendige Nachbarschaftsnetzwerke knüpfen.

Damit vom guten Geist in unserer Kirche noch mehr als bisher über die dicken Mauern hinaus ausstrahlt, möchten wir verstärkt im Viertel präsent sein. So wird es z. B. einen Gottesdienst mit Livemusik und anschließendem Brunch im „Baal“ geben. Wir möchten unkomplizierte Begegnungsmöglichkeiten mitgestalten, um einfach mal abends bei einem Glas Wein zusammensitzen oder miteinander zu feiern.

Viele Menschen machen unser Viertel schon heute lebendig und bunt - und sei es „nur“ durch Samenkörner, aus denen gelbe Sonnenblumen erwachsen, die uns ein Lächeln auf's Gesicht zaubern. **Wir möchten anregen, dass alle, die Lust haben, ganz unkompliziert unser Bennoviertel noch lebendiger und bunter zu machen, sich vernetzen. Schreiben Sie uns doch einfach an inspiration3@gmx.de.**

*Monika Prestel
Martina Mittermeier*

St. Benno Kirche

Jeden Dienstag von 10.00 bis 18.00 Uhr



Konzept und Design: u.s.design, Ute Schneider, www.u-s-design.com

Weil man Frische schmecken kann!

Egeler, Franz: Nudeln, Eier, Eierlikör, Marmelade, Honig, kaltgepresste Speiseöl, Bauernbrot, Landbutter, Geflügel, Öle, Säfte, Suppen, hausgemachte Pestos und Tomatensaucen

Fischbeck, Rosmarie und Josef: Kartoffeln, Gemüse, Obst

Forellenzucht Höhenstein: Forellen, Saiblinge (geräuchert), Fischsalate, Fischsemmlen, Fischleberkäse, Bratfisch, Forellentastete

Graßmann, Erhard: Honigprodukte

Hofkäserei Albert Kraus: Emmentaler, Bergkäse, Bauernkäse, Rotschmierkäse, Camembert, Edelpilz, Ziegenkäse, Frischkäse, Kräuterkäse

Lechner, Barbara und Michael: Kuchen, Torten, Desserts, Schmalzgebäck, Hefengebäck, verschiedene Strudel, saisonal Zwiebelkuchen, Kaffeeausschank, Plätzchen, u.v.m.

Leserer KG: Grillhähnchen, gegrillte Geflügelprodukte aus eigener Erzeugung, hausgemachter Kartoffel- und Krautsalat, Brezeln und Semmeln, selbsterzeugte Pommes

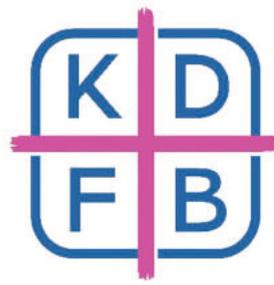
Maier, Robert: Schweinefleisch, Rindfleisch, Geräuchertes, Geflügel, Wurstwaren, Lamm, Käse, Brotzeiten (warm und kalt), Eier, Wild, Feinkost, Nudeln

Mayerhofer, Ludwig: Kartoffeln, Gemüse, Obst, Eier, Aufstriche und Eingelegtes, Blumen, Handarbeit (saisonal Adventskränze)

Fam. Murr, Sonnenhof: Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren (Rindfleisch, Lammfleisch, Schweinefleisch, Wildfleisch und Wild-Wurstspezialitäten), Dosen, saisonal Spargel, Grillwürste

www.muenchner-bauernmaerkte.de





Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Einfach nah dran
waren 19 Damen des
Frauenbundsclubs am
12. Oktober bei einer
Führung durch das neue
Münchner Rathaus



Bereits der erste Blick vom Marienplatz auf den gesamten Bau des Architekten Hubert von Karner ließ uns staunen, da viele zum ersten Mal von drei verschiedenen Bauabschnitten, beginnend im Jahr 1867, erste Erweiterung 1889 - 1902 und Fertigstellung der zweiten Erweiterung 1905 erfuhren.

Wir nahmen im Großen Sitzungssaal Platz und wurden fast erschlagen vom Gemälde Monachia, das mit ca. 15 m die ganze Wand des Saales einnimmt. Weiter ging's in den Kleinen Sitzungssaal, der auch für Empfänge der Stadt genutzt wird.

Ein „Wow“ entfuhr uns beim Betreten der Juristischen Bibliothek. Über zwei Stockwerke verteilt befinden sich dort etwa 50.000 Bände. Der Lesesaal steht auch Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung (Bild oben). Und dann das nächste Highlight: Wir betraten bei strahlendem Fußballwetter den Balkon des Meisters FC Bayern München (Bild unten).

Ausklingen ließen wir den tollen Nachmittag im Braunaer Hof, wo wir von Kristina Klaric mit großer Freude empfangen wurden und im Biergarten verwöhnte uns Mario Klaric mit einem leckeren Kaiserschmarrn!

*Elfi Penn für den Frauenbundclub
Fotos : privat*

Qualifizierter Musikunterricht ganz in der Nähe!

**Vom Anfänger bis zum Profi -
das kannst Du bei uns
lernen:**

Gitarre
E-Gitarre
Jazz-Gitarre
E-Bass

Violine
Viola
Violoncello
Kontrabass

Blockflöte
Querflöte
Fagott
Klarinette
Saxophon

Klavier
Gesang

Instrumentenkarussell
Musikalische Früherziehung
Musikgarten

NEU:

**Schlagzeug
Harfe**

artetonal
SCHULE FÜR MUSIK

www.artetonal.de

**Tel. 089/12001202
info@artetonal.de**

**Linprunstraße 35
80335 München**

Rieskrater und Krusepuppen

"Frauen engagiert" unterwegs

Die schönsten Ecken sind rund. Zu einer kleinen Entdeckungsreise in die Ecke Bayerns, die ans Baden-Württembergische grenzt, ging unser diesjähriger Wochenendausflug des Frauenbundes: Der herrliche Rundblick über die mittelalterliche Stadt Nördlingen vom Turm der spätgotischen St.-Georgs-Kirche beeindruckte. Und das Wetter spielte mit, wir konnten die bewaldeten Ränder des nahezu kreisrunden Kraters erkennen. Ein Meteoriteneinschlag vor 14,5 Millionen Jahren hat mit einem Durchmesser von 25 km seine Spuren hinterlassen.

Mit einer Stadtführerin ging es durch die Stadttore hinauf zur Marienhöhe, wo wir im Geopark Ries vieles über Krater und Gesteine, insbesondere den Suevit hörten. Nördlingen, das im 13. Jahrhundert Freie Reichsstadt wurde, liegt an einem Kreuzungspunkt bedeutender Handelswege. Die „Nördlinger Pfingstmesse“ zählte zu den bedeutendsten Fernhandelsmessen Oberdeutschlands. Nach wie vor zeugen stolze Bürgerhäuser, das mächtige Hallgebäude sowie das Leih- und Tanzhaus vom Reichtum der Stadt. Die im 14. Jahrhundert erbaute Stadtmauer umgibt noch heute die Stadt und ist vollständig begehbar. Das ließen wir uns nicht entgehen.



*Klosterkirche Heilig Kreuz
in Donauwörth*

Der nächste Halt auf unserer Tour mit der Bahn war Donauwörth. Wir spazierten über das ursprüngliche Siedlungsgebiet „Wörth“, das der Stadt ihren Namen gab, durch das Rieder Tor in die Stadt. Donauwörth, am Zusammenfluss von Wörnitz und Donau gelegen, wurde 1301 Freie Reichsstadt.

Über die Reichsstraße, vorbei am Haus des Reichspflegers Fugger, dem heutigen Landratsamt, erreichten wir unser Ziel, das im ehemaligen Franziskanerkloster untergebrachte Käthe-Kruse-Museum. Eigentlich wollte Käthe Kruse Schauspielerin werden. Puppen wollte sie nur für ihre eigenen Kinder machen. Das Schicksal nahm 1910 eine Wende, als Käthe Kruse in Berlin an

einer Ausstellung „Spielzeug aus eigener Hand“ teilnahm. In Bad Kösen an der Saale fanden sich Gebäude, die für Werkstätten geeignet waren. Nach dem 2. Weltkrieg begann 1947 in Donauwörth der Neuaufbau. Bis 1990 führte die Tochter den Familienbetrieb weiter. Noch heute werden in Donauwörth Puppen im Sinne von Käthe Kruse überwiegend in Handarbeit gefertigt. Die Ausstellungsstücke zeigen die Geschichte und Entwicklung der Puppenherstellung und rufen Erinnerungen an Kindheitstage wach.

in das gotische Liebfrauenmünster verabschiedeten wir uns von der schwäbischen Donau-Stadt. Vielen Dank an die Organisatorinnen für das gelungene Programm!

Bernadette Hörmann

Fotos: Inge Bachhuber

*Gruppenaufnahme auf den Stufen
des Nördlinger Rathauses*



Frauenbundfahrt 2019: Drei Länder in sechs Tagen

Unsere diesjährige Frauenbundfahrt führte uns ins Saarland, dem kleinsten Flächenland Deutschlands, das im Süden an Frankreich und im Westen an Luxemburg grenzt.

Wir bezogen Quartier in **Saarbrücken** und trafen uns kurz darauf zur Stadtführung. Das Stadtgebiet wurde im 2. Weltkrieg zu 90 % zerstört und es bestanden Pläne, die Stadt autogerecht neu aufzubauen. Die Pläne scheiterten, da das gesamte, noch nahezu intakte unterirdische Infrastrukturnetz der Stadt hätte aufgegeben werden müssen. Da man einen großen Bedarf an Wohnungen, Schulen und Verwaltungsgebäuden hatte, vollzog sich der Wiederaufbau unter ständigen Kompromissen. Das Wahrzeichen der Stadt, die evangelische Ludwigskirche, wurde originalgetreu im barocken Stil wieder aufgebaut und beeindruckte inmitten des Ensembles auf dem Ludwigsplatz. Ein weiterer Höhepunkt auf unserem Stadtrundgang war das Schloss mit Schlosskirche und die katholische Kirche St. Johann. Die Führung endete auf dem St. Johanner Markt, die gemütlichste Ecke der Altstadt.

Der zweite Tag führte uns ins benachbarte Lothringen, in die Hauptstadt **Metz** - eine Stadt mit 3.000-jähriger Geschichte. Wir bestaunten den prächtigen Bahnhof im wilhelminischen Stil. Die gotische Kathedrale Saint Etienne beeindruckte vor allem durch die sehenswerten Glasfenster. Nach einem ausgedehnten Bummel kosteten wir am Nachmittag Produkte einer Mirabellenlikör-Brennerei.

Der Hauptsitz des Keramik-Konzerns Villeroy & Boch in der ehemaligen Benediktiner-Abtei in **Mettlach** stand am dritten Tag auf dem Programm. Das Keramikmuseum mit seiner umfangreichen Sammlung bot uns einen Überblick über Vielfalt und Geschichte der Produkte. Im Abtei-Park steht der „Alte Turm“ sowie das größte Keramikpuzzle der Welt mit dem Erdgeist. Dieser wurde anlässlich der Weltausstellung 2000 von Andre Heller entworfen. Nach einer Mittagspause im Biergarten der Mettlacher Abteibräu besuchten wir die Kapelle St. Joseph mit kunstvollen Keramikfliesen. Danach ging es zur gemütlichen Schiffsrundfahrt auf die Saarschleife. Vom Aussichtspunkt „Cloef“ hatten wir einen wunderbaren Blick von oben.

Am vierten Tag fuhren wir in das Großherzogtum **Luxemburg** mit seiner gleichnamigen Hauptstadt. Bei einer Führung imponierten uns die gewaltigen Ausmaße der befestigten Stadt mit ihrem Dom



*Vor der Ludwigskirche
in Saarbrücken.*



Blick auf die Saarschleife

und dem Stadtpalais des Großherzogs. Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten und UNESCO-Kulturerbe sind die Kasematten, in den Felsen gehauene Höhlen und Gänge, die ab dem 17. Jahrhundert zu Verteidigungszwecken angelegt wurden. Mit dem Bus ging es weiter zum Kirchberg, dem Stadtteil mit moderner Architektur, einem Verwaltungs-, Bildungs- und Finanzviertel. Die Weinprobe in Perl rundete den Tag ab.

Saarlouis, die Stadt, die von Ludwig XIV. als Festungsstadt gegründet und nach ihm benannt wurde war unser nächster Programmpunkt. In den ehemaligen Kasematten haben sich zahlreiche Bars und Kneipen eingenistet und deshalb wird diese Anlage jetzt als die längste Theke des Saarlandes bezeichnet.



Luxemburgs gleichnamige Hauptstadt

Am Nachmittag ging es weiter zum UNESCO-Weltkulturerbe **Völklinger Hütte**. Durch die beeindruckende Anlage wurden wir durch einen ehemaligen Arbeiter geführt. Es war ein Eintauchen in die damaligen harten und schweißtreibenden Arbeitsbedingungen in der Eisen- und Stahlproduktion.



Im Stahlwerk Völklingen

Der sechste Tag stand zur freien Verfügung. Einige nutzten ihn zu einem Kurztrip nach Paris, was von Saarbrücken in zwei Stunden mit der Bahn möglich ist, andere blieben in Saarbrücken und eine Gruppe fuhr mit der Bahn in das schöne Städtchen Homburg, um dort die großartigen P-Schlossberg-Buntsandsteinhöhlen zu besichtigen.

Es waren rundum gelungene Tage, das Wetter war uns hold und vollgepackt mit vielen Erinnerungen schmiedeten wir auf der Rückfahrt schon Pläne für die nächste Reise.

Inge Brummer

Fotos: Georg Weinhart

Abenteuer Glauben Leben

Firmvorbereitung 2020



Feuer, ... Begeisterung, ... ansteckendes Lachen, ... Stille, ... Diskussion, ..., Glaubensfragen..., Brote streichen für Obdachlose, ... Begegnung mit Straftentlassenen, ... Pilgerwege, ... das alles und noch viel meeeeeehr ist Teil der Firmvorbereitung.

Am Sonntag, 19. Juli 2020 wird um 15 Uhr Weihbischof Graf Rupert zu Stolberg in St. Benno wieder das Sakrament der Firmung spenden.

Wir laden alle Jugendlichen in der 8./9. Klasse dazu ein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Alle Jugendlichen aus St. Benno, die im Zeitraum vom 01.10.2004 bis zum 31.12.2006 geboren wurden, werden im Dezember 2019 von uns angeschrieben und erhalten eine Einladung zur Firmung.

Gerne können Sie sich bei uns im Pfarrbüro voranmelden und auf die Vormerkliste aufnehmen lassen. Wer bis Anfang des Jahres 2020 keine Einladung bekommen hat, aber gerne zur Firmung gehen möchte, sollte sich schnellstmöglich bei uns melden.

Mehr Informationen zur Firmung und Vorbereitung gibt es bei diesen Gelegenheiten:

- **Elternabend** am Dienstag, 28. Januar um 20 Uhr im Pfarrsaal.
- **Schnupperabend** für alle Jugendlichen, die nicht so genau wissen: Firmung? Was soll das? Soll ich mich überhaupt firmen lassen? Am Freitag, 31. Januar um 19 Uhr im Pfarrsaal

Wie sieht die Firmvorbereitung aus?

Die Firmvorbereitung setzt sich in der Regel aus verschiedenen Bausteinen zusammen:

- **das Firmwochenende:** Wer bin ich? Was glaube ich? Vom 27. - 29. März in Benediktbeuern
- **2 Firmtage** (jeweils 3-stündig) mit den Themen:
Scherben und Schattenseiten des Lebens
Geist-reiche Zeiten
- **Verschiedene Projekte** zur Auswahl:
z.B: Besuch bei der Bahnhofsmission
oder ein Pilgertag für Firmlinge mit ihren Paten
- **Verschiedene Gottesdienste** und eine Stellprobe vor der Firmung

Sie haben keine Berührungsängste mit Jugendlichen und Zeit und Lust, um als Firmbegleiter aktiv zu werden?

Wir suchen noch nach Interessierten (ab 18 Jahren; besonders Männer!), die junge Menschen auf dem Weg zur Firmung begleiten und die Firmvorbereitung mitgestalten. Keine Angst! Niemand wird dabei mit einer „Horde“ 13-15-jähriger allein gelassen! Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder bei Sr. Sara Thiel.



Himmel über Neuhausen.
Die Angebote der katholischen
Pfarrgemeinden in Neuhausen
Highlights. Besonderheiten.
Infos. Pfarreinsuche.

www.himmel-ueber-neuhausen.de



*Hier ist Platz für:
Ihre Feiern ...
Feste ... oder
Geburtstage*



Loristraße 14
80335 München
089 20062930
info@san-benno.de

*Eintreten ...
Genießen ...
Wohlfühlen*

Individuelle Planung Ihres Festes!
Hausgemachte Nudeln und
knusprige Pizzen aus dem Holzofen,
modernes italienisches Flair trifft
traditionelle Küche!



Sternsingeraktion 2020

Sternsinger sind Herzenswärmer
und noch viel mehr...

HERZENSWÄRMER
WELTVERSTEHER
KRONENTRÄGER
FREUDE SCHENKER
AN ANDERE DENKER
SEGENSBRINGER
NIEAUFGEBER
UMHANGTRÄGER
TONANGEBER
ALLTAGSHELD
NICHTVERGESSER

Vom **3. bis 5. Januar 2020** werden die Sternsinger von St. Benno wieder von Haustür zu Haustür ziehen, die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes verkünden und Geld sammeln für Kinder in der ganzen Welt, denen es nicht so gut geht wie uns in Deutschland, damit überall auf der Welt Friede einkehrt.

Frieden! Im Libanon und weltweit. So lautet das Motto der Sternsingeraktion 2020.

„Ein bisschen Frieden...“ die Sehnsucht vieler Menschen nach Frieden ist riesengroß: in Syrien, in Afghanistan, im Kongo ... und an vielen anderen Orten der Welt. Am Frieden bauen – das kann jeder. Und manchmal kann man Frieden auch lernen. Die Sternsinger unterstützen die Friedensarbeit, z.B. im Libanon, wo viele (Flüchtlings-) Kinder unterschiedlicher Herkunft oder Religion zusammen leben.

Liebe Kinder (ab 3. Klasse), liebe Jugendliche, macht auch dieses Jahr wieder mit bei den Sternsängern oder seid zum ersten Mal dabei – egal ob an einem oder auch an mehreren Tagen! Es macht viel Freude, mit den anderen Sternsängern als König im Auftrag Gottes unterwegs zu sein und für einen guten Zweck zu sammeln. Mittags gibt es etwas Leckeres in der Pfarrei zu essen und eine kleine Pause, bevor es am Nachmittag weitergeht – immer dem Stern hinterher!

Ein **Informations- und Einführungstreffen** findet statt am **Donnerstag, 12. Dezember 2019 von 17.00 - 18.30 Uhr** in den **Jugendräumen** (Kreittmayrstr. 29).

Liebe Familien, liebe Erwachsene, laden Sie die Sternsinger zu sich ein! Wir kommen gerne! Die Hausbesuche der Sternsinger organisieren wir nach Straßenzügen. An welchem Tag Ihre Straße „dran“ ist, erfahren Sie auf der Homepage der Pfarrei, auf den ausliegenden Anmeldebüchern oder im Pfarrbüro.

Sr. Sara Thiel

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Benno, Loristraße 21, 80335 München

Bildnachweis: S. 1, 3, 18/19: Karte Erzbischöfliches Ordinariat München (EO), S. 1 Emojis: Freepik.com; S. 13: Myriam Zilles / pixabay; S. 22 Diagramm: EO; S. 3 40 :M. Prestel

Auflage dieser Ausgabe: 5.500

Mitarbeiter: Sybille Böhm, Christiane Hein, Martina Mittermeier, Dr. Franz Morschhäuser, Monika Prestel, Herbert Reiter, Ludwig Sperrer, Michael Zeller

V.i.S.d.P.: Ludwig Sperrer, Pfarrer

Satz und Layout: Monika Prestel

Lektorat: Diana Szigwardt

Druck: GemeindebriefDruckerei

Erscheinungsweise: 3-mal jährlich

Datenschutz: Hinweise unter www.st-benno-muenchen.de oder im Pfarrbüro einsehbar

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wir danken herzlich unseren Inserenten und bitten die Leserschaft um Beachtung!



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

SEGEN IS COMING



Vom 3. bis 5. Januar sind wieder die Sternsinger in unserem Viertel unterwegs. Mehr dazu erfahren Sie, wenn Sie umblättern ...